



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 6/20 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Spitzensport in Corona-Zeiten:**
Der geänderte Alltag deutscher Top-Reiter
- > **Berufe rund ums Pferd:**
Studieren für einen Job in der Pferdebranche
- > **PM-Fotowettbewerb:**
Siegerfotos zeigen Glücksmomente mit Pferd
- > **Pferdegesundheit:**
Das kann regenerative Medizin leisten

Fokus Pferderücken:

Auf das Zusammenspiel kommt's an



IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für
Pferd und Reiter.

Jetzt ohne Limit!
Die Operationskostenversicherung
Exzellent

Partnerschaft für den Erfolg:
Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

Informationen erhalten Sie in den Volksbanken und Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen sowie bei der
Direktion - Pferdemanagement - der R+V Versicherungsgruppe, Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden.
Telefon: 0611 533-9662, E-Mail: pferdesport@ruv.de, www.pferd.ruv.de



KompetenzCenter
Agrar**Partner**

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: FN-Archiv

der Sommer nähert sich in großen Schritten und noch immer bestimmt die Corona-Pandemie unser Leben. Nachdem die Beschränkungen nun zumindest teilweise gelockert wurden, sind wir zuversichtlich, dass bereits im laufenden Monat Juni wieder erste Turniere und auch PM-Seminare stattfinden können. Dabei müssen wir uns natürlich weiterhin eng an die Hygienebestimmungen halten und ausreichend Abstände zwischen Personen sicherstellen. Dem Pferdesport kommt dabei eines zugute: Er ist kein Kontaktsport und wird an der frischen Luft ausgeübt – das erleichtert es, Distanz zu wahren. Sie können also unbesorgt sein, sollten Sie in nächster Zeit ein PM-Seminar besuchen: Wir orientieren uns selbstverständlich an allen für das jeweilige Bundesland gültigen Bestimmungen und stehen in Kontakt mit den Ordnungsämtern vor Ort.

Doch wenden wir uns einmal positiveren Themen zu. Der große PM-Fotowettbewerb im April hat eine überragende Resonanz erfahren. Uns haben über 700 Einsendungen zum Thema „Glücksmomente mit Pferd“ erreicht. Umso schwerer war es, aus den vielen großartigen Bildern nur einige wenige für unsere Top 20 auszuwählen. Dabei sind auch tolle Fotografien auf der Strecke geblieben, die es ebenso verdient hätten, einen Preis zu gewinnen. Die Top 20 sehen Sie hier im Heft ab Seite 26. Während den Gewinnern mein herzlichster Glückwunsch gilt, möchte ich mich auch bei allen anderen bedanken, die am Fotowettbewerb teilgenommen haben.

Ein weiteres erfreuliches Projekt konnten wir im Mai abschließen: Mit dem „Möhrchenprinz“ ist das erste Magazin für junge Persönliche Mitglieder erschienen. Es wartet auf mit kindgerecht aufbereiteten Inhalten rund ums Pferd und dem titelgebenden, illustrierten Maskottchen, einem süßen und frechen Shetlandpony. Wenn Sie also Eltern oder Großeltern von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter sind, kann ich Ihnen dieses Magazin nur ans Herz legen. Auf den Seiten von „Namen und Nachrichten“ erfahren Sie, wie Sie das Heft unkompliziert und kostenfrei bei uns anfordern können.

Zum Schluss möchte ich mich noch einmal an die Ausbilder unter Ihnen wenden, die als Trainer in den vergangenen Wochen keine leichte Situation hatten, mittlerweile ihren Job jedoch wieder ausüben dürfen. Nachdem die diesjährige Bildungskonferenz leider abgesagt werden musste, wurde sie kurzerhand ins Digitale verlegt. Am 15. Juni können Sie nun in den Abendstunden von zu Hause aus an der Online-Bildungskonferenz teilnehmen, sich weiterbilden und umfangreiche Tipps zum praktischen Training und zur Kommunikation mit Reitschülern in der Corona-Zeit erhalten. Als PM ist die Teilnahme für Sie kostenlos. Informieren Sie sich gerne in unseren Terminen ab Seite 38.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dieter Medow

Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder und Vize-Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Inhalt **Ausgabe 6/2020**

- 3 Editorial**
- 4 Namen und Nachrichten**
- 6 Titelthema: Rückengesundheit fürs Reitpferd**
- 12 Spitzenpferdesport in Corona-Zeiten**
- 16 Bodenarbeit: Dr. Claudia Münch im Interview**
- 18 Berufe rund ums Pferd: Pferdestudiengänge**
- 24 10 Tipps für fleißiges Schreiten**
- 26 PM-Fotowettbewerb: Die Gewinner**
- 30 Regenerative Therapien: Heilung aus dem Körper heraus**
- 34 Fit fürs Pferd: Übungen für dynamische Stabilität**
- 35 Gesundheit kompakt: Sommerliche Plagegeister**
- 36 Reisen**
- 38 Termine**
- 46 Ehrenrunde**



Foto: Christiane Slawik

Hans Kirchner feiert 70. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch! Hans Kirchner wird Mitte Juni 70 Jahre alt. Foto: TOMSPIC/FN-Archiv



Am 14. Juni feiert der rheinische PM-Delegierte und -Sprecher Hans Kirchner aus Wachtberg bei Bonn seinen 70. Geburtstag. Der Diplom-Designer und pensionierte Lehrer hat seine Liebe zu Pferden schon in jungen Jahren auf einem Bauernhof im Ammerland entdeckt und stetig ausgebaut. Ehemals bis Klasse L in Dressur und Springen erfolgreich, nahm er 1978 an den Deutschen Hochschulmeisterschaften teil und engagierte sich auch sonst ehrenamtlich im Deutschen Akademischen

Reiterverband (DAR), dessen Vorstandsmitglied er war. 1990 erhielt der Vater zweier erwachsener Kinder die FN-Plakette für besondere Verdienste, 1994 wurde er vom DAR zum Ehrenmitglied ernannt. Im selben Jahr folgte die Ehrennadel in Gold des Pferdesportverbands Rheinland. Der FN-Reitwart, der Joggen, Schwimmen und Kunst zu seinen Hobbys zählt, gibt seine Freude an Pferden nicht nur als PM-Delegierter, sondern auch als Moderator von Zucht- und Sportveranstaltungen weiter.



PM-Kindermagazin „Möhrchenprinz“ erschienen

Ein Magazin für junge Pferdefreunde – das ist der „Möhrchenprinz“, der nun erstmalig erschienen ist. Auf 48

Seiten bietet das Heft kindgerecht aufbereitete Inhalte rund ums Pferd. Themen sind u. a. die Abzeichen im Pferdesport, der



Das ist der Möhrchenprinz und so sieht der Titel des neuen Magazins aus. Illustration: Andrea Baitz

Job eines Polizeipferds, artgerechte Pferdehaltung, der Mythos Einhorn und Shetlandponys. Durch die Seiten führt das Maskottchen des Magazins, der „Möhrchenprinz“. Auf die Kinder warten zudem spannende Rätsel sowie Spiel- und Bastelideen. Der „Möhrchenprinz“ wird allen jungen Persönlichen Mitgliedern bis 13 Jahren einmalig kostenfrei zugesendet. Wer das Magazin für seine Kinder oder Enkel haben möchte, kann es per E-Mail an die Redaktion unter pm-forum@fn-dokr.de anfordern oder als PDF im FN-Shop herunterladen. Mehr Informationen gibt es unter www.pferd-aktuell.de/moehrchenprinz.

@persoenlichemitgliederderfn

10.000 PM-Fans auf Instagram

Es gibt einen Grund zum Feiern: Der Instagram-Kanal der Persönlichen Mitglieder hat die Marke von 10.000 Followern erreicht. Auf dem Kanal

gibt es täglich neueste Informationen aus dem Bereich PM, Hinweise auf Seminare und Förderprojekte, inspirierende Zitate, tolle Pferdebilder und immer wieder auch exklusive Gewinnspiele. In den Storys werden die Zuschauer auch schon mal mitgenommen hinter die Kulissen von Veranstaltungen oder erfahren als Erstes, wer ein PM-Turnierpaket oder den PM-Fotowettbewerb gewonnen hat. Also gerne reinklicken und ebenfalls folgen auf Instagram unter @persoenlichemitgliederderfn.



Coronavirus: Aktuelle Informationen, Leitfäden und mehr

Seit Mitte März schränkt die Corona-Pandemie auch den Pferdesport ein. Während mittlerweile einige Beschränkungen wieder gelockert sind, stellen sich weiterhin viele und vor allem immer wieder neue Fragen. Wie kann es zum Beispiel aussehen, wenn der Turniersport langsam wieder anlaufen darf? Welche Regelungen gelten in welchem Bundesland? Die FN arbeitet daher – wie schon

die ganzen Wochen zuvor – daran, diese Informationen für Pferdesport-Deutschland zu recherchieren, zusammenzustellen und zu klären. Außerdem stellt sie Leitfäden für alle möglichen Szenarien zur Verfügung, so auch für die Durchführung von Veranstaltungen und Turnieren unter Corona-Einschränkungen. All dies ist stets aktuell zu finden unter www.pferd-aktuell.de/coronavirus.



Foto: Shutterstock



Wie kann es wieder losgehen mit Turnieren in Corona-Zeiten? FN-Leitfäden geben Hilfestellung. Foto: Antje Jandke

FN kooperiert mit „N.I.N.A. – Das Hilfefon Sexueller Missbrauch“

Der Schutz vor Missbrauch im Pferdesport ist ein Thema, dass bei der FN auch während der Corona-Krise nicht vernachlässigt wird. Seit vielen Jahren ist der Verband sehr aktiv bei der Prävention von sexualisierter Gewalt und kooperiert hier seit Kurzem mit der Missbrauchs-Beratungsstelle „N.I.N.A. – Das Hilfefon Sexueller Missbrauch“, um Missbrauchsopfer besser unterstützen zu können. Die pädagogisch und psychologisch ausgebildeten Fachkräfte des Hilfefons stehen allen Menschen im Pferdesport bei Fragen rund um die Themen Gewalt und Missbrauch zur

Seite, beraten, informieren und unterstützen. Das gilt gleichermaßen für Betroffene wie auch Angehörige, ehrenamtliche oder auch professionelle Fachkräfte in Vereinen und Betrieben. Das Hilfefon steht unter fachlicher Verantwortung des Vereins N.I.N.A. und ist unter der Nummer 0800/2255530 kostenfrei an fünf Tagen in der Woche zu folgenden Zeiten erreichbar: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 14 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 15 bis 20 Uhr. Außerdem kann die Beratungsstelle jederzeit per E-Mail unter [beratung@hilfefon-](mailto:beratung@hilfefon-missbrauch.de)



Stopp! Pferdesportler können sich bei Fragen des sexuellen Missbrauchs an geschulte Fachkräfte des Vereins N.I.N.A. wenden. Foto: Fotolia

missbrauch.de kontaktiert werden. Jedes Gespräch bleibt vertraulich und anonym.

Satchmo auf Platz 1 der FN-YouTube-Filme

In jeder Hinsicht ein Sieger: Satchmo. Mit rund 290.000 Aufrufen hat sich das frühere Erfolgspferd von Isabell Werth an die Spitze der FN-YouTube-Videos gesetzt. Der etwa fünfminütige Beitrag ist Teil der Filmreihe „Alte Helden“, in der die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) ehemalige Championatspferde im Ruhestand porträtiert. Der Hannoveraner feierte am 26. Mai übrigens seinen 26. Geburtstag. Mit Satchmo wurde Isabell Werth 2006 Doppel-Weltmeisterin und 2008 Team-Olympiasiegerin in der Dressur. Die Reihe „Alte Helden“ umfasst inzwischen zehn Hausbesuche bei berühmten vierbeinigen

Rentnern. Neben Stallbesuchen finden sich unter www.youtube.com/user/FNPferdesport vor allem Videos zum Thema Ausbildung. Zu den beliebtesten Serien neben den „Alten Helden“ zählen „Die Reitabzeichen“, „Das passende Gebiss“, „Turniereinstieg leicht gemacht“, „Tipps für Reiteinsteiger“ oder „Tipps für den Pferdetransport“. 18.300 Abonnenten nutzen regelmäßig den Kanal, der weit über 400 Filme enthält.

Alter Held beim täglichen Weidegang: Pony Kelly ist immer an Satchmos Seite. Foto: Monika Kaup/FN-Archiv



FORUM digital

Der FN-Film über das Rentnerleben von Satchmo kann unter www.pm-forum-digital.de an dieser Stelle angesehen werden.

Rückengesundheit fürs Reitpferd

Auf das Zusammenspiel kommt's an



*Dem Rücken kommt beim Reitpferd eine besondere Bedeutung zu.
Foto: Shutterstock*

Ein schöner Rücken kann entzücken, ein schöner Bauch tut's auch. Dieser fröhliche Spruch kommt zwar nicht aus dem Bereich der Pferdeausbildung, könnte dort aber sofort eine neue Heimat finden. Buchautorin, Dressurausbilderin und Sportwissenschaftlerin Dr. Britta Schöffmann erklärt, warum auch beim Reitpferd Rücken und Bauch nicht nur schön, sondern vor allem auch gut trainiert sein sollten.

Googelt man den Begriff „Pferderücken“, ploppen im Internet gleich rund 340.000 Ergebnisse auf, zu „Pferdebauch“ sind es noch keine 7.500. Deutlicher könnte das Ungleichgewicht kaum sein. Zu Unrecht, denn Rücken und Bauch sind als zwei Seiten des Rumpfes nicht nur untrennbar miteinander verbunden,

der Bauch nimmt bei der Stabilisierung des Rückens auch eine wichtige Rolle ein. Die Begriffskombination „Bauchmuskulatur + Pferd“ bringt immerhin gut 28.000 Google-Treffer und lässt hoffen, dass sich der ein oder andere Reiter und Trainer dieser wichtigen Verbindung doch bewusst ist. Trotzdem reden alle immer nur

vom Rücken: Der Pferderücken soll schwingen, das Pferd soll über den Rücken gehen, es macht sich im Rücken fest, es bewegt sich mit festgehaltenem Rücken, sein Rücken hängt durch, ist blockiert oder gar steif wie ein Brett, nicht zu vergessen die leidige Sache mit dem Kreuzdarmbein.

Anatomische Grundlagen

Keine Frage, der Pferderücken als Bewegungszentrum ist wichtig, denn jeder über die großen Gelenke der Hinterhand (Hanken) entstehende Bewegungsimpuls pflanzt sich über den großen Rückenmuskel nach vorn bis in den Pferdehals fort. Aber schon dieser Satz macht klar, dass der Rücken niemals separat und losgelöst vom restlichen Körper gesehen werden darf. Der Rücken mit seinen Wirbelkörpern, seinen Nerven, seiner Muskulatur und der Unterstützung durch das Nackenrückenband bildet

*Die Anatomie des Pferdes: Jeder Knochen, jedes Gelenk, jeder Muskel, jedes Band und jeder Nerv – alles hat seine Funktion und ermöglicht ein funktionierendes großes Ganzes.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*





Korrekt ausgeführt, spannen sich beim Reiten in Dehnungshaltung die Bauchmuskeln an und der Pferderücken wölbt sich auf. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

den oberen Teil der Brücke zwischen Vor- und Hinterhand, den unteren Teil dieser Konstruktion übernimmt der Bauch bzw. die Bauchmuskulatur. Die Hinterhand mit ihren Extremitäten ist ebenso mit Bauch und Rücken verbunden wie die Vorhand. Jeder Knochen, jedes Gelenk, jeder Muskel, jedes Band und jeder Nerv im gesamten Pferdekörper – alles hat seine Funktion und ermöglicht das Funktionieren des großen Ganzen. Man spricht hier deshalb auch von „funktioneller Anatomie“. Während die deskriptive Anatomie, vereinfacht ausgedrückt, den Körper und seine Einzelteile beschreibt und die topografische Anatomie sich mit der Lage dieser Einzelteile und ihrer Beziehung zueinander beschäftigt, widmet sich die funktionelle Anatomie vor allem der Struktur und der Funktion dieser Teile. Also den Fragen: „Wie und warum funktioniert das alles?“, „Was wirkt wie zusammen?“ und „Inwiefern ist das Eine vom Anderen abhängig?“. Uns Reiter kümmert dabei in erster Linie – oder sollte es zumindest – die funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates. Immerhin ist es die Bewegung, die ein Pferd erst ausmacht und die möglichst nicht vom Menschen auf dem Pferderücken gestört werden sollte. Im Gegenteil, als Reiter sollte es immer das Be-

streben geben, die Pferdebewegung in ihren Funktionen zu erhalten und zu optimieren. Zum einen, um die höchstmögliche Leistungsfähigkeit des Reitpferdes zu erreichen, zum anderen vor allem aber auch, um ihm durch die menschliche „Nutzung“ nicht zu schaden. Gesunderhaltung und Tierwohl sind die großen Stichwörter! Und dies bezieht sich natürlich nicht nur auf den Pferderücken, sondern auf den gesamten Pferdekörper.

Bedeutung des Exterieurs

Völlig losgelöst lässt sich der Pferderücken folglich niemals betrachten, sondern immer nur im Zusammenspiel mit dem Gesamtkörper und mit dem Reiter. Ein Pferd beispielsweise mit einem eher langen Rücken kann durchaus noch günstig konstruiert sein, wenn auch seine übrigen Körperlinien dazu passen, sprich Beine, Hals und Kruppe ebenfalls recht lang sind. Derselbe lange Rücken bei einem kurzbeinigen Pferd, dessen Hals und Kruppe womöglich zusätzlich ziemlich kurz (oder auch zu lang) sind, wird sich dagegen schwer tun, seinen Rücken stabil zu halten – mit oder ohne Reiter. Das Gleiche gilt für ein Pferd mit einem angeborenen Senkrücken, einem Rücken, der beim Menschen dem Hohlkreuz entsprechen würde.



Das Reiten von Seitengängen trainiert gezielt die seitlichen Bauch- und Rückenmuskeln. Foto: Antje Jandke

Aus diesem Grund hat die Pferdezucht im Laufe der Jahrhunderte auch versucht, Exterieurmängel möglichst auszumerzen und günstige Exterieurmerkmale reproduzierbar zu machen. Abhängig vom angestrebten Verwendungszweck bzw. der Pferderasse können sich die Zuchtziele dabei schon mal ziemlich unterscheiden. Während die deutsche Warmblutzucht heute in erster Linie in Richtung Spring- oder Dressurblut selektiert, sah sich beispielsweise die niederländische Friesenzucht lange Zeit eher als Lieferant für imposante Paradeperde und setzte deshalb auf hoch aufgesetzte Hälse und viel Knieaktion ihrer Zuchtprodukte. Ein tragkräftiger Rücken war eine zeitlang eher zweitrangig. Der Züchter von Haflingern dagegen wollte einst ein Pferd, das hinsichtlich Größe

Hoch aufgesetzter Hals und viel Knieaktion, der Frieser wurde lange Zeit als Paradeperd gezüchtet, ein kräftiger Rücken war dabei eher zweitrangig. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv





Im Gelände bergauf und bergab zu reiten, verbessert nicht nur Gleichgewicht und Geschicklichkeit, sondern kräftigt auch die Muskulatur.



Die Bewegungsenergie entwickelt sich von hinten nach vorn. Das Reiten von Verstärkungen erhöht den Schub aus der Hinterhand und sorgt für eine Dehnung der gesamten Oberlinie. Fotos [2]: Thoms Lehmann/FN-Archiv

und Trittsicherheit für den Einsatz im Gebirge geeignet war und dort auch schwere Lasten tragen konnte. Ein stabiler Rücken und ein kräftiges Fundament waren Zuchtziel. Auf besonders viel Robustheit und Tragfähigkeit setzten die Isländer bei der Zucht ihrer gleichnamigen Pferde, denn sie sollten dem strengen Klima trotzen können und gleichzeitig Er-

wachsenen als Reittiere zur schnellen Fortbewegung dienen.

Veränderung der Zucht

Mit der steigenden Nachfrage vor allem aus dem Lager der Breitensportler nach alternativen Rassen und der Vorliebe, manche davon auch fürs Dressurreiten zu entdecken, stellten sich auch die Züchter solcher Pferde darauf ein. Friesen und Haflinger, um hier zwei gängige Beispiele zu nennen, wurden durch Veredelung moderner und eleganter, die rasse-typischen Merkmale verschwammen immer mehr. Heute sieht man auch schon mal Haflinger, deren Bewegungsqualität der von talentierten Sportpferden nicht viel nachsteht. Der stabile Rücken ist dabei zum Glück geblieben. Anders bei manchen Friesenpferden, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Insgesamt mehr auf Leichtigkeit und Eleganz und weniger stampfende Bewegungen gezüchtet, ist der weiche Rücken bei vielen immer noch zu finden. Besonders fatal ist das, weil die stattlichen Rappen gern auch als perfekte „Gewichtsträger“ angesehen werden und oft mehr oder weniger übergewichtige Reiter umhertragen.

Die Sache mit dem Gewicht

Überhaupt ist es ein Trugschluss zu glauben, dass je schwerer ein Pferd, desto höher dürfe automatisch auch das Reitergewicht ausfallen. Wieviel und unter welchen Voraussetzungen der Pferderücken tragen kann, ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Dazu gehört zum Beispiel der Körperbau des Pferdes: Hier sollte vor allem auf Exterieurmängel, auf die Breite der

Lendenpartie und auf den Umfang des Röhrrbeins im Verhältnis zum Körpergewicht des Pferdes geachtet werden. Aber auch das Alter des Pferdes, der Trainings- und Bemuskelungszustand, die Art der geforderten Leistung und nicht zuletzt die Fähigkeit des Reiters, ausbalanciert und geschmeidig einzusitzen, beeinflussen die Tragfähigkeit. Grund genug, warum das Thema „Reitergewicht“ in den letzten Jahren auch immer mal wieder die Wissenschaft beschäftigt. So hat zum Beispiel die „Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V.“ (TVT) im September vorigen Jahres ein Merkblatt, basierend auf internationalen Studien, herausgegeben, in dem es um die Beurteilung der Gewichtsbelastung von Pferden unter Tierschutzgesichtspunkten geht. Zu lesen ist darin, dass „zusätzliches Gewicht auf dem Rücken eines Pferdes zu Veränderungen sowohl in der Anatomie als auch im Bewegungsablauf führt“. Diese Veränderungen seien abhängig von der Höhe der Gewichtsbelastung. Je schwerer also der Reiter, desto schlechter fürs Pferd – vor allem, wenn er auf einem für ihn nicht passenden Pferd sitzt. Die Tragkraft eines Pferdes ist sehr individuell und es ist nicht möglich, diese über eine einfache Formel sicher zu berechnen. Als ein praktisch anwendbarer Anhaltspunkt kann der prozentuale Anteil des Reitergewichts im Verhältnis zum Pferdegewicht herangezogen werden: Eine Gewichtsbelastung von rund 15 Prozent der Körpermasse, so der Stand der Wissenschaft, könne als akzeptabel angesehen werden. Gewichtsbelastungen von 25 oder gar 30 Prozent der Körpermasse eines

Muskel-Check

Athletisch oder untrainiert? Der Rumpf des Pferdes gibt hier erste Hinweise. Am besten das Pferd ohne Sattel geschlossen hinstellen und sich das Seitenbild anschauen:

✓ Ist die **Schulterpartie** unterhalb des Widerrists gut ausgefüllt?

✗ Gibt es **Dellen oder Einbuchtungen**, ist die Muskulatur atrophiert, also geschrumpft? Dann ist dies ein Zeichen dafür, dass der Sattel nicht passt.

✓ Wirkt die **Wirbelsäule** vom Rückenmuskeln wie eingebettet?

✗ Ist die **Wirbelsäule** deutlich sichtbar?

✓ Ist der **Rücken** sanft geschwungen?

✗ Hängt der **Rücken** nach unten durch?

✓ Passt die Unterlinie des **Bauches** zur Oberlinie?

✗ Wirkt der **Bauch** wie bei einer trächtigen Stute?

✓ Wirkt die **Hinterhand** gerundet?

✗ Ist die **Hinterhand** knöchig/eckig?

Pferdes seien dagegen als tierschutzwidrig anzusehen. Der 120-Kilo-Reiter hat auf einem graziösen Araber demnach nichts zu suchen. Das Gleiche gilt aber auch für einen übergewichtigen Reiter auf einem Kaltblut, denn auch diese Pferde wurden stets mehr fürs Ziehen und weniger fürs Tragen gezüchtet. Ihr Verhältnis von Röhrenumfang zu Körpergewicht ist hinsichtlich der Ermittlung der Tragfähigkeit eher ungünstig.

Schlüsselfaktor Ausbildung

Also alle Reiter auf Diät? Besser wäre es, zumindest für diejenigen, die zu viel auf den Rippen haben. Mit Rücksicht auf die Pferde wäre das der erste Schritt. Doch damit allein ist es natürlich auch nicht getan. Reiten lernen – und das so gut wie möglich – wäre der zweite, nicht minder wichtige Schritt. Denn je besser die

reiterlichen Fähigkeiten, desto besser die Ausbildung und damit die körperliche Entwicklung des Pferdes. Auch die tiermedizinischen Experten verweisen in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der durch gutes Training stärker werdenden Bauchmuskulatur. Kein Wunder, kennt man den Zusammenhang zwischen Rücken- und Bauchmuskulatur doch auch aus dem Humanbereich. Hier spricht man vom sogenannten „Muskelkorsett“, das unter anderem über die gleichmäßig ausgeprägte und trainierte oberflächliche und tiefe Bauch- und Rückenmuskulatur dem Rumpf Stabilität gibt und die Wirbelsäule entlastet. Zu einer Entlastung der Wirbelsäule und damit einer teilweisen Kompensation der Belastung kommt es durch das Anspannen der Bauchmuskulatur des Pferdes und durch das Wölben des Rückens, wie

es unter anderem beim korrekten Dehnen auch unter dem Reiter geschieht.

Das heißt natürlich nicht, dass nun nur noch in Dehnungshaltung geritten werden soll, denn dabei fällt ein Pferd irgendwann auf die Vorhand und auseinander – was wiederum den Rücken übermäßig belasten würde. Die Dehnungshaltung ist vielmehr als eine mögliche Körperhaltung unter anderen zu sehen, wobei alle vor dem Hintergrund der Ausbildungsskala das Ziel haben, die Hinterhand des Pferdes so heranzuschließen, dass der Pferderücken an Stabilität gewinnt und in der Bewegung unter dem Reiter seiner eigentlichen Aufgabe nachkommen kann: Die Bewegungsenergie ungestört von hinten nach vorn fließen zu lassen.

Dr. Britta Schöffmann

Fragen an die Fachfrau

Dr. Ruth Rademacher-Süß, Tierärztin mit Tätigkeitsschwerpunkt Chiropraktik

PM-Forum: Was sind die häufigsten Rückenbefunde in Ihrer täglichen Praxis und wo sehen Sie die Ursachen?

Dr. Rademacher-Süß: Vorstellig werden die meisten Pferde wegen Rittigkeitsproblemen oder Lahmheiten. Der häufigste Rückenbefund ist dabei sicherlich eine muskuläre Verspannung im Bereich der hinteren Brust- und Lendenwirbelsäule, meist kombiniert mit einer Atrophie der Muskulatur im Bereich des Widerrist und einer schwach ausgeprägten Bauchmuskulatur. Dadurch ist die Rückenbeweglichkeit deutlich eingeschränkt und teilweise schmerzhaft. Die Entstehung ist mannigfaltig. Es können Gebäudemängel seitens des Pferdes, Stellungsfehler der Gliedmaßen, falsches Auf- und Abfußen, Gelenkblockaden, Trainingsdefizite von Pferd und Reiter, Sattelprobleme bis hin zu Stoffwechselstörungen zugrunde liegen. Nicht selten ist ein multifaktorielles Geschehen die Ursache, da die meisten Rückenbefunde einen schleichenden Verlauf haben.

PM-Forum: Was raten Sie den Reitern, um derartige Befunde zu minimieren?

Dr. Rademacher-Süß: Einen pauschalen Rat kann man nicht aussprechen, denn man muss immer das Gesamtbild von Pferd und

Reiter sowie die Nutzungsart und Trainingsform betrachten. Generell gibt es aber eine Vielzahl von Therapiemöglichkeiten. Zur Gesunderhaltung des Pferderückens zählt aber neben Hufbeschlag und Sattelanpassung definitiv ein gutes Training von Pferd und Reiter zu den Eckpunkten. Denn nur durch eine gut ausgebildete und funktionsfähige Muskulatur können das Knochengestüt sowie Sehnen und Bänder des Pferdes (und auch das des Reiters) geschützt werden. Zur optimalen Nutzung muss eben alles zusammenpassen. Auch wir als Reiter müssen unserem Pferd ein angemessener Sportpartner sein.

PM-Forum: Ist es immer ein Problem, wenn ein Reiter für ein Pferd zu schwer ist? Was ist zum Beispiel, wenn sich ein großer Ausbilder ab und zu auf das kleine Pferd seines Schülers setzt, um eine Lektion zu verbessern?

Dr. Rademacher-Süß: Auch hier gibt es kein einfaches „Richtig“ oder „Falsch“. Es gibt sinnvolle Empfehlungen der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz, in denen das Reitergewicht prozentual zur Körpermasse des Pferdes gesetzt wird. Hinzu kommen bei der Beurteilung aber auch der entspre-

chende Pferdetyp, der Trainingszustand und das reiterliche Können. Daher kann ein gut ausbalancierter Reiter durchaus zu Ausbildungszwecken kurz ein „nicht passendes Pferd“ reiten. Es sollte aber nicht die Regel sein. Es sind meist viele kleine Puzzleteile, die erst zusammen ein gut funktionierendes und gesundes System Reiter-Pferd sowie einen gesunden Pferderücken ausmachen.



Passt der Sattel? Wenn nicht, kann das Rückenprobleme beim Pferd verursachen.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Übungen für einen starken Rücken

*Der Galopp mit seiner Schwebephase eignet sich besonders zur Rumpfkraftigung.
Foto: Christiane Slawik*

Das beste Muskeltraining ist gutes Reiten nach der Skala der Ausbildung, denn dieses ist ein Ganzkörpertraining. Trotzdem gibt es einige Übungen, die vor allem den Pferderumpf kräftigen – vorausgesetzt, diese Übungen werden auch korrekt erarbeitet und durchgeführt. Das bedeutet: taktmäßig, losgelassen und in leichter Anlehnung.

■ Reiten von Übergängen/halbe und ganze Paraden

Übergänge schließen ein Pferd von hinten nach vorn ein. Im Moment der Lastaufnahme kommt es zu einer vermehrten Hankenbeugung, verbunden mit einer leichten Beckenkipfung. Dies hat positive Auswirkungen auf Rücken- und Bauchmuskeln.

■ Rückwärtsrichten

Beim (durchlässigen) Rückwärtsrichten kommt es ebenfalls zu einer vermehrten Beugung der Hanken und damit zu einem leichten Aufwölben des Lendenbereichs bei gleichzeitiger Verkürzung (Anspannung) der geraden und der inneren schiefen Bauchmuskeln.

■ Reiten von Verstärkungen

Vor allem in Trab- und Galoppverstärkungen erhöht sich der Schub aus der Hinterhand. Die gesamte Oberlinie des Pferdes wird leicht gedehnt, die untere Linie angehoben. Vorsicht: Trabverstärkungen nicht übertreiben, da hier der Sehnenapparat vor allem der Hinterbeine vermehrt belastet wird.

■ Reiten von Seitengängen

Mit diesen Lektionen kann der Reiter gezielt die lateralen (= seitlichen) Rücken- und Bauchmuskeln trainieren.

■ Reiten über Cavaletti

Hierbei wird das Pferd dazu animiert, seine Beine höher und aktiver anzuheben. Dadurch arbeiten unter anderem Rücken- und Bauchmuskulatur intensiver.

■ Reiten auf unterschiedlichem Untergrund

Vor allem Bergauf-Bergab-Klettern im Gelände bietet sich hier an. Zum einen verbessert dies Gleichgewicht und Geschicklichkeit, zum anderen wird die gesamte Muskulatur gestärkt. Ganzkörpertraining pur.

■ Kantern im Gelände

Bügel kürzer schnallen und ab ins Gelände oder auf einen großen Außenplatz. Der Galopp ist per se schon zur Rumpfkraftigung geeignet, da er über einen Moment der freien Schwebephase verfügt. Wenn das Pferd alle vier Beine in der Luft unter den Körper anzieht, spannt sich automatisch die gesamte Bauchmuskulatur und hebt bei deutlicher Beckenkipfung den Rumpf an. Sprung für Sprung kommt es so zu wechselndem An- und Abspannen der Bauch-, Rücken- und Hinterhandmuskulatur. Beim lockeren Kantern im leichten Sitz wirkt dieser Mechanismus besonders effektiv. Und ganz nebenbei werden auch noch Herz und Lunge trainiert.

■ Arbeitsintensität wechseln

Überforderung steht einem Muskelaufbau ebenso im Weg wie Unterforderung. Deshalb sollte die Intensität des Trainings so gewählt werden, dass sich höhere Intensitäten mit kurzer Entspannung abwechseln. Das schließt auch den Wechsel unterschiedlicher Kopf-Hals-Haltungen ein, also intensive Einheiten mit vermehrter Aufrichtung im Wechsel mit Dehnungshaltung und weitem Rahmen.

Lässt Leder

LÄNGER LEBEN



Foto: Holger Schupp



Lässt Leder länger leben

Lederpflege erhöht die Langlebigkeit und Verlässlichkeit des Equipments, vermeidet Brüchigkeit sowie Druck- oder Scheuerstellen am Pferd. Optimale Tiefenreinigung und wertvollste Lederpflege mit den hochwertigen und anwendungsfreundlichen effax Produkten erzielen optimale Ergebnisse, die man sehen, fühlen und riechen kann.

Corona zwingt Isabell Werth zu Schulaufgaben mit ihrem Sohn. Aber es gab auch etwas zu feiern, denn im Mai wurde ihr Rentner und Star der FN-Filmreihe „Alte Helden“ Satchmo 26 Jahre alt!
Foto: Monika Kaup/FN-Archiv



Spitzenferdesport in Corona-Zeiten

Im Januar noch mit fischerChelsea beim Weltcupspringen in Leipzig am Start, hat Michael Jung nun viel Zeit, sich um seine jungen Pferde zu kümmern. Foto: Stefan Lafrentz

„Diese Zeit hat etwas mit mir gemacht“

Ein Buch lesen, Fahrradtouren mit der Familie, ausschlafen – was für viele Menschen ganz normal klingt, ist für viele Pferdesportler eine fast außergewöhnliche, teilweise sogar neue Erfahrung.

Was tun die deutschen Spitzenreiter in Zeiten von Corona? Oder anders: Für welche neuen Erfahrungen sorgt die Corona-Pause?



„Für mich sind diese Wochen ohne Turniere wie eine Winterpause im Frühling“, erklärt beispielsweise der dreimalige Olympiasieger in der Vielseitigkeit, Michael Jung. „Ich gönne mir auch mal ausschlafen und ein gemütliches Frühstück, gehe joggen oder sitze gemütlich auf dem Sofa und gucke einen Film.“ Als er seine sportlichen Aktivitäten noch total der Vielseitigkeit verschrieben hatte, hat er diese Freiheiten in den Winterpausen ohne Vielseitigkeitsturniere genutzt. In den vergangenen Jahren hat sich der 37-Jährige auch immer mehr im Springsport engagiert. In der vergangenen Wintersaison war er nahezu jedes Wochenende unter-

wegs und ist von Weltcupturnier zu Weltcupturnier gereist. „Das Beste an dieser Winterpause im Frühling ist, dass man wirklich Zeit hat, sich intensiv um die jüngeren Pferde und die Pferde im Aufbau zu kümmern.“

Neuer Alltag

Das ist etwas, was Spitzenreiter aller drei olympischen Disziplinen in diesen Tagen verbindet: Alle begrüßen es, sich intensiv mit ihren Nachwuchspferden zu beschäftigen. „In ‚normalen‘ Zeiten ist man durch die Turniere und die Arbeit viel stärker durchgeplant und es fehlt einem manchmal die Muße, häufiger mal nach rechts und links zu schauen“,

erklärt auch die Mannschafts-Olympiasiegerin der Dressur, Dorothee Schneider. „Ich genieße sehr, dass ich einerseits im Betrieb noch bewusster vor Ort bin und vor allen Dingen noch intensivere, oder sagen wir konstantere Zeiten gerade mit den Youngstern erlebe. Ich bin die ganze Woche da, kann sie konstant reiten und sie intensiv fühlen. Das ist sehr schön.“ Direkt vor ihrer Haustür seien zudem die Außenboxen, an denen sie im Moment sehr häufig vorbeikomme. „Da genieße ich dann eine zusätzliche Schmuseinheit mit den Pferden.“

Eisen ab und auf die Weide

Während die Vielseitigkeits- und Dressurreiter auch ihre Spitzenpferde weiter locker reiten und gymnastizieren, wählen einige Springprofis einen anderen Weg. „Das haben die Engländer schon immer so gemacht und ich zwischendurch auch und das hat den älteren, den erfahrenen Pferden immer gut getan“, betont Holger Wulschner. „Ich habe die Älteren angeweidet, bei einigen sogar die Eisen abgemacht und jetzt stehen sie mit einem schönen Unterstand Tag und Nacht auf der Weide und machen mal eine richtige Pause.“ Auch Wulschner stellt die Bedeutung für die Ausbildung der jüngeren Pferde in den Mittelpunkt: „Ich habe im Moment eine ganze Reihe jüngerer und neuer Pferde. Für die ist es optimal, dass ich viel zu Hause bin und mich mit ihnen befassen kann.“ Wer Wulschner kennt, wundert sich nicht: Der 56-Jährige ging noch einen Schritt weiter und hat am zweiten Mai-Wochenende ein Pilot-Turnier in erster Linie für junge Pferde und Berufsreiter auf die Beine gestellt – unter Einhaltung aller Corona-Auflagen. „Es hat uns viel Energie gekostet, die Genehmigung für dieses Turnier zu bekommen – alles in Absprache mit dem Bürgermeister, dem Ordnungsamt und dem Landrat. Aber wir haben es geschafft. Wir hatten insgesamt 16 Prüfungen ausgeschrieben, die meisten für jüngere Pferde bis acht Jahre. So lange wir Corona im Nacken haben, wollen wir gerne unsere Anlage zur Verfügung stellen, damit wir ein bisschen



Schickt seine Spitzenpferde auf die Weide, kümmert sich um den vierbeinigen Nachwuchs und organisierte ein Pilot-Turnier unter Einhaltung aller Corona-Auflagen: Holger Wulschner. Foto: Stefan Lafrentz

weiterkommen in der Ausbildung der jungen Pferde und auch unseren Kollegen diese Möglichkeit bieten.“

Frühjahrsputz

Das Trainieren – jetzt, da es wieder erlaubt ist – das intensive Reiten und Ausbilden der Youngster ist für die meisten Profireiter im Moment das Wichtigste. Und dann gibt es da noch einen Punkt, der sie verbindet: Aufräumen! „Eine Reitanlage braucht



viel Pflege“, unterstreicht Wulschner, Jung ergänzt: „Frühjahrsputz im Stall, Garage aufräumen, Hindernisse reparieren, Geländesprünge streichen – es gibt immer viel zu tun.“ Und Dorothee Schneider grinst und gibt zu: „Es kostet eine Riesenüberwindung, zum Beispiel den Keller oder den Dachboden aufzuräumen, aber wenn man es dann gemacht hat, ist man umso zufriedener.“ Schneiders Mann Jobst Krumhoff ist nicht nur im Sport meistens an ihrer Seite, er packt auch bei Keller und Dach mit an – und danach freuen sich die beiden auf ihr gemeinsames Abendessen. „Ich genieße sehr, jeden Tag mit meinem

Das vorerst letzte Turnier: Mitte März war Dorothee Schneider mit Faustus noch Dritte im Grand Prix beim Signal Iduna Cup in Dortmund. Das Turnier fand da schon unter Auflagen und ohne Zuschauer statt. Foto: Stefan Lafrentz



Sonst viel unterwegs, wie hier bei Horses & Dreams in Hagen 2019, haben Dressurbundestrainerin Monica Theodorescu und ihr Co-Trainer Jonny Hilberath nun Zeit für andere Dinge. Foto: Stefan Lafrentz

Spring-Bundes-trainer Otto Becker genießt die Familienzeit mit Frau und seinen drei Töchtern. Foto: Monika Kaup/FN-Archiv



Bei ihr kommt keine Langeweile auf! Ingrid Klimke hat Zeit für ihre zahlreichen Projekte, so auch für ihr Magazin, das aus dem Hause der ReiterRevue kommt und dessen Abonnement Persönliche Mitglieder zum Vorzugspreis bestellen können.



Mann zu Hause zusammen Abend zu essen. Normalerweise ist er während der Woche unterwegs und ich bin allein hier oder wir sind zusammen auf den Turnieren."

Lesen und Familienzeit

Langeweile kommt bei keinem der deutschen Spitzenpferdesportler auf. Das erklärt auch die Cheftrainerin der Dressurreiter, Monica Theodorescu: „Ich langweile mich nicht zu Hause, im Gegenteil. Es ist auch eine Zeit,

um sich zu besinnen und vielleicht ein paar Dinge zu ordnen – nicht nur, was das Haus oder den Garten betrifft, sondern auch sich selbst. Und ich nutze die Gelegenheit, mal wieder ein Fachbuch zu lesen. Ich kann nur sagen: Das empfiehlt sich.“ Ihr Kollege bei den Springreitern, Otto Becker, ist Vater von drei Töchtern und erzählt: „Die ganze Familie ist ja im Moment zu Hause. So hatte man auch zusammen Zeit und hat mal eine Fahrradtour gemacht, ist spazieren gegangen – Dinge, die normale Familien auch machen.“

Viele Pferdesportler sind in Corona-Zeiten nicht nur Väter und Mütter, sondern schlüpfen zusätzlich auch zeitweilig in die Lehrerrolle. „Ich habe zwischendurch Schularbeiten mit meinem Sohn zu Hause gemacht, das hat mir ziemlich viel Zeit genommen“, lacht Isabell Werth und spricht damit stellvertretend für Tausende von Eltern, „weil mein Sohn allein natürlich keine Lust dazu hatte.“ Aber Werth hat sich auch für ihre Mitarbeiter etwas Besonderes in den Corona-Zeiten ausgedacht: „Ich habe schon mal ‚angedroht‘, dass wir ein kleines internes ‚Late-Entry‘ bei uns im Stall mit meinen Bereitern machen. Das hat erstmal unterschiedliche Begeisterung hervorgerufen, weil ich angedroht habe, ich würde mich als Richterin an den Richtertisch setzen (lacht herzlich). Aber Spaß beiseite: Wir sind

ja insgesamt sehr froh, dass wir das alles weiter so durchziehen können. Man bekommt fast ein schlechtes Gewissen, weil viele andere definitiv in einer viel schlechteren Lage sind.“

Auf anderen Pfaden

Corona sorgt bei den Spitzenpferdesportlern für gut aufgeräumte Reitanlagen, für frisch gestrichene Hindernisse, für Zeit mit jungen Pferden, um die sich noch intensiver als sonst gekümmert wird, für die ein oder andere Mußestunde – oder für vorgezogene Buchprojekte, wie bei Ingrid Klimke. Die Reitmeisterin ist als einzige Reiterin in zwei Olympiakadern gleichzeitig, Dressur und Vielseitigkeit. Klimke ist aber auch medial seit vielen Jahren sehr gefragt, etliche DVDs hat sie schon veröffentlicht und zahlreiche Bücher geschrieben. „Im kommenden Jahr wollte ich eigentlich ein neues Buch über Geländereiten schreiben“, erzählt sie, „vielleicht ziehe ich das jetzt einfach vor.“ Fast philosophisch wird es, wenn man mit dem Co-Bundestrainer der Dressurreiter, Jonny Hilberath, über seine Erfahrungen in Zeiten von Corona spricht. „Ich merke, dass diese Zeit etwas mit mir gemacht hat“, beginnt Hilberath. Für die meisten Menschen bedeute diese Pandemie Angst, Unsicherheit und Schmerz. Unter diesen Umständen sei es sehr schwer, davon zu sprechen, dass man für sich selbst auch positive Veränderungen erlebe. „Das, was ich zu normalen Zeiten tue, die Turniere, das Trainieren, die Erfolge, ist für mich höchst erfüllend. So sieht es mein Kopf, mein Körper sieht das manchmal etwas anders. Jetzt in dieser Phase habe ich mehr Zeit für meinen Körper, ich bin viel in der Natur, ich laufe, walke, fahre Fahrrad – man hat jetzt ein Leben neben dem Pferdesport. Ich hoffe, dass ich aus dieser Phase mitnehme, dass ich mein Zeitmanagement verbessere und mir selbst auch weiterhin mehr Zeit einräume. Das ist nichts, was mit dem Alter zu tun hat. Ich glaube, eine gute Balance im Leben ist für jeden wichtig.“

Kim Kreling



Werde

#geldverbesserer

Während du beim Springreiten den Atem anhältst, bringen wir Windparks in Schwung.

Einfach Gutes tun. Mit DKB-Cash, dem Konto,
das nichts kostet und so viel leistet. **dkb.de**



DKB
Das kann Bank



PM-Webinar mit Dr. Claudia Münch

Am Dienstag, 25. August um 20 Uhr findet ein PM-Webinar mit Dr. Claudia Münch statt. Die Teilnahme an diesem Online-Seminar ist für PM kostenlos. Mehr Infos auf Seite 38.



*Dr. Claudia Münch
gibt ihr Wissen
rund um die Kunst
der feinen Signale
auch an Schüler
weiter.*

Bodenarbeit: Dr. Claudia Münch im Interview

Mit feinen Signalen zum Erfolg

Bodenarbeit mit dem Pferd ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden und kommt disziplinübergreifend in den verschiedensten Situationen zum Einsatz. Eine, die diese Entwicklung mit vorangetrieben hat, ist Dr. Claudia Münch. Im Interview mit dem PM-Forum spricht sie über den Sinn der Bodenarbeit, ihre Philosophie und ihr neues Buch, das kürzlich im FNverlag erschienen ist.

PM-Forum: Schön, dass Sie sich Zeit genommen haben. Die Bodenarbeit ist ihr absolutes Steckpferd. Verraten Sie uns doch einmal, was zeichnet Bodenarbeit aus und warum ist sie so sinnvoll?

Dr. Claudia Münch: Ich glaube, das Besondere der Bodenarbeit ist, dass sie eine Klammer zwischen den verschiedenen Disziplinen bilden kann. Ob wir Dressurreiten, Springen, Fahren oder Voltigieren – jeder kann mithilfe der Bodenarbeit gezielt Bereiche trainieren, die für seine persönlichen Ziele wichtig sind. Möchte ich ein Jungpferd einreiten, kann ich am Boden wertvolle Vertrauensarbeit leisten. Als Dressurreiterin wünsche ich mir vielleicht mehr Abwechslung für mein Pferd und stelle fest, dass es

große Freude daran hat, Seitengänge auch einmal ohne Reiter durchzuführen. Viele suchen auch eine sinnvolle Beschäftigung für ihre älteren Pferde, die nicht mehr geritten werden können. Grundsätzlich liegt es mir besonders am Herzen, Pferde über Bodenarbeit gezielt zu gymnastizieren und einzelne Muskelgruppen zu stärken. Hierin und in der Verbesserung der Pferd-Mensch-Kommunikation liegt auch ihr größter Wert.

PM-Forum: Sie sprechen viel von „feinsten Signalen“ bei der Bodenarbeit. Wie erreiche ich so eine feine Kommunikation mit meinem Pferd überhaupt?

Dr. Münch: Pferde sind wunderbare Lehrmeister für Präsenz und Körper-

sprache. Das Ziel meiner Ausbildung am Boden ist eine besonders feine, fast schon unsichtbare Hilfengebung. In meinem neuen Buch erkläre ich, wie der Mensch das richtige Timing und die richtige Dosierung für seine Hilfen entwickelt. Der Fokus meiner Ausbildung liegt auf der Schulung unseres Körpergefühls und unserer koordinativen Fähigkeiten. Dies sind alles Fertigkeiten, die wir auch beim Reiten benötigen. Damit unsere Pferde auf minimale Signale reagieren, ist auch der richtige Einsatz von Lob und Korrektur entscheidend. Deshalb gebe ich auch in jedem Kapitel des Buchs Lösungsansätze für mögliche Probleme und formuliere einen klaren Trainingsfahrplan.

PM-Forum: Sie beschreiben in Ihrem Buch den Weg vom einfachen Führen bis zur Vorbereitung von Seitengängen. Wie bauen Sie die Ausbildung auf?

Dr. Münch: Bei der Ausbildung am Boden muss man genauso systematisch und vorausschauend vorgehen wie bei einer guten Reitausbildung. Bevor ich mich fortgeschrittenen Lektionen wie den Seitengängen oder der seillosen Arbeit widme, muss das Führtraining sicher sitzen und mit Leichtigkeit abrufbar sein. Unser Pferd soll lernen, uns zu lesen und achtsam zu sein. Gleichzeitig sind wir mit unserem Pferd auf Augenhöhe und lernen auch das Ausdrucksverhalten viel besser kennen: Wie sieht mein Pferd aus, wenn es etwas verstanden hat? Wie zeigt mir mein Pferd, dass es gestresst ist oder dass seine Konzentrationsfähigkeit nachlässt? Wenn sich unser Pferd immer im Tempo an uns orientiert, sich sowohl mit der linken als auch mit der rechten Hand ohne den Einsatz von Kraft führen lässt, prompt anhält, sich rückwärts senden und punktgenau antraben lässt, dann ist dies eine wunderbare Bereicherung für das gesamte Pferd-Mensch-Verhältnis.

PM-Forum: Warum empfehlen Sie die Arbeit mit einem Knotenhalfter und mit Bodenarbeitsseil und verzichten auf den Einsatz von Gerten?

Dr. Münch: In meinen Lehrgängen lege ich immer sehr viel Wert darauf, dass die Knotenhalfter perfekt sitzen und ich die Handhabung genau erläutere. Wir können mit einem Knotenhalfter sehr fein einwirken und zugleich durch das lange Seil unkompliziert die Führposition wechseln und auch aus größerer Distanz mit dem Pferd arbeiten. Der Schlüssel für die feine Einwirkung liegt allerdings in einer weichen und unabhängigen Hand. Ich persönlich verzichte auf eine Gerte, weil ich unser Feingefühl verbessern möchte. Das Pferd muss lernen, sehr genau auf uns und unsere Körpersprache zu achten und wir können trainieren, immer feinere Signale zu geben. Das sieht zwar oft

einfach aus, bedarf tatsächlich allerdings viel Übung.

PM-Forum: Ihr neues Buch wird als „multimediales Lehrbuch“ vorgestellt. Welche Vorteile ergeben sich daraus für den Leser?

Dr. Münch: Da es bei der Bodenarbeit – wie auch grundsätzlich im Umgang mit dem Pferd – auf feinste Signale und die richtige Körpersprache ankommt, können dem Leser die einzelnen Übungen durch Kurzvideos besser visualisiert werden. Außerdem zeigen wir, wie unsere Pferde auf feinste Signale Seitengänge oder punktgenaue Übergänge absolvieren. Das ist nicht nur schön anzusehen, sondern kann auch ungemein motivieren, weiter am Ball zu bleiben.

PM-Forum: Wenn man sich Ihr Buch genauer anschaut, merkt man, wie viel Liebe und Engagement dahintersteckt. Warum sind Ihnen das Thema Bodenarbeit und auch die Lehrvermittlung so wichtig?

Dr. Münch: Bereits mit Anfang zwanzig habe ich als Dozentin an der Universität gemerkt, dass ich wirklich gerne unterrichte. Ich empfinde es als Geschenk, meine Leidenschaft für Pferde jetzt als Beruf so ausüben zu können. Besonders wichtig ist mir dabei, Pferd und Menschen gleichermaßen zu motivieren. Ich glaube, dass der Schlüssel für ein harmonisches Miteinander in der gemeinsamen Motivation und Freude liegt. Loben allein genügt hier allerdings nicht. Deshalb bemühe ich mich, die Vermittlung der Inhalte immer weiter zu verbessern und gehe in der Bodenarbeit bewusst neue Wege. Entscheidend für einen guten Unterricht ist natürlich auch die richtige Balance zwischen Systematik und individuellen Begebenheiten. Als Ausbilder haben wir das Glück, immer unmittelbar eine Rückmeldung von Pferd und Mensch zu bekommen. Es ist wirklich toll zu erleben, wie Pferde uns mit Eifer und Motivation belohnen.

*Das Interview führte
Lorella Joschko.*



Zur Person

Dr. Claudia Münch ist Fachbuchautorin und hat als Mitglied des FN-Arbeitskreises Bodenarbeit maßgeblich an der Entwicklung und Konzeption der Abzeichen Bodenarbeit Stufe 1 und Stufe 2 mitgewirkt. Ihre Form der Bodenarbeit spricht Reiter aller Disziplinen an und begeistert. Sowohl Turnier- als auch Freizeitreiter können davon in der eigenen reiterlichen Ausbildung profitieren. Ihr Wissen gibt Dr. Claudia Münch auch in Lehrgängen und bei Fortbildungen weiter. www.bodenarbeit.net



Fotos mit freundlicher Genehmigung entnommen aus „Die Kunst der feinen Signale, Ausbildung am Boden“ von Dr. Claudia Münch, erschienen im FNverlag, Warendorf, 1. Auflage 2020, ISBN 978-3-88542-870-1, 25 Euro



Verschiedene Studiengänge bereiten auf Jobs in der Pferdebranche vor – Lernen ist in allen angesagt.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Berufe rund ums Pferd: Pferdestudiengänge

Mit Pferd im Hörsaal

Sich nach dem Schulabschluss nur noch mit Pferden beschäftigen – das möchten viele junge Pferdefreunde. Doch welche Angebote bieten Hochschulen und Universitäten rund um das Thema Pferd und wo arbeiten die Absolventen später? Das PM-Forum stellt Pferdestudiengänge vor.

Wer im Pferdesektor arbeiten möchte, hat seit einigen Jahren auch in Deutschland die Möglichkeit, sich während eines Studiums mit den Vierbeinern auseinanderzusetzen. Der Studiengang Pferdewissenschaften an der Universität Göttingen war hierzulande der erste staatliche

Master mit Fokus Pferd. „Im europäischen Ausland gab es bereits einige Bachelorstudiengänge. Der Master war hingegen eine Lücke“, erklärt Prof. Jens Tetens, Koordinator des Studiengangs. Später folgten die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen und die

Freie Universität (FU) Berlin, die Bachelorprogramme rund um das Pferd entwickelten. An der Hochschule Osnabrück gibt es darüber hinaus bereits seit 1997 die Möglichkeit, Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt Pferdemanagement zu studieren.

Wissenschaft rund ums Pferd

Obwohl die Studiengänge rund ums Pferd sehr beliebt sind, hat die Forschung zu den Vierbeinern mit Hürden zu kämpfen: „Die Förderlage im Pferdebereich ist schwierig, vor allem wenn man die Situation mit der Forschung zu Rindern, Schweinen oder Geflügel vergleicht. Die Industrie rund ums Pferd ist nur begrenzt bereit, in Forschung zu investieren. Aber auch in der hoheitlichen Forschung, ohne Auftrag aus der Industrie, ist es im Vergleich zu den anderen Nutztieren schwieriger, Förderanträge bewilligt zu bekommen“, sagt Prof. Westendarp von der Hochschule Osnabrück. Abhilfe soll die Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd (GWP) schaffen. Ihr Ziel ist, Anreize zur Forschung zu bieten und Ergebnisse in die Öffentlichkeit zu tragen. Die GWP zeichnet unter anderem jedes Jahr die besten Abschlussarbeiten zum Thema Pferd aus.

Studienziel

Doch was ist das Ziel all dieser Studiengänge? „Das Studium bereitet auf eine breite Anzahl an Tätigkeiten vor, zum Beispiel im Handel, in der Industrie, im Bereich Futtermittel oder im Stallbau. Außerdem können die Studierenden Leitungsfunktionen in Landgestüten oder Pferdezüchterverbänden übernehmen, im Marketing arbeiten oder auf Auktionen tätig sein“, sagt Jörg Kotenbeutel, Koordinator des Bachelorstudiengangs Pferdewissenschaften an der FU



Berlin. Ein Blick auf den Wirtschaftszweig „Pferd“ zeigt, wer die potenziellen Arbeitgeber sind: Mehr als 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland haben direkt oder indirekt das Pferd als Haupt-Geschäftsgegenstand.

Die Studiengänge

Erfolge auf Turnieren sind keine Voraussetzung für das Studium: „Wichtig ist, dass man Spaß an Pferden hat und ein Interesse für den Pferdesport und die Pferdewirtschaft mitbringt.

Das Produktmanagement von Pferdeequipment ist ein möglicher Arbeitsbereich von Absolventen.

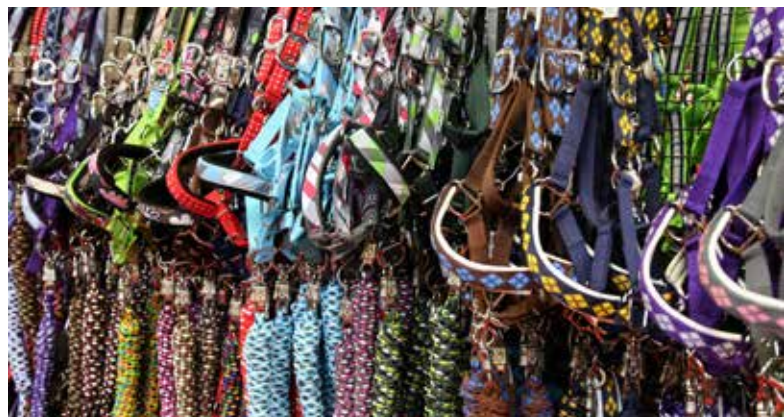
Reiten zu können, ist keine Grundvoraussetzung“, fasst Prof. Dirk Winter zusammen. Er ist Studiendekan des Bachelors in Pferdewirtschaft in Nürtingen. Den Studiengang zeichnen ihm zufolge vor allem zwei Dinge aus: „Eine Besonderheit ist, dass wir ein Praxissemester einschieben. Außerdem liegt ein großer Schwerpunkt auf den betriebswirtschaftlichen Fächern.“ In Nürtingen kommen die Studierenden deshalb um Mathematik, Statistik oder Volkswirtschaftslehre nicht herum.

An der FU Berlin liegt der Schwerpunkt des Bachelors anders als in Nürtingen: „Unser Alleinstellungsmerkmal ist die Konzentration auf

die Pferd-Mensch-Beziehung. Die Verhaltensforschung oder Ethologie spielt bei uns eine große Rolle. Darüber hinaus ist die enge Anbindung an die Tiermedizin eine Besonderheit des Studiengangs“, sagt Kottenbeutel. In Berlin gehören außerdem unter anderem landwirtschaftliche Grundlagen und Pferdezucht zum Studium.

Der Master in Göttingen umfasst mit Modulen zur Fütterung, zur Pferdezucht und -genetik sowie zur Betriebswirtschaftslehre ähnliche Kurse wie die Bachelorprogramme. Allerdings hebt ihn ein Aspekt besonders von den anderen Studiengängen ab, erläutert Prof. Tetens: „Die Lehrver-

*Mehr als 10.000 Betriebe in Deutschland haben das Pferd als Haupt-Geschäftsgegenstand – viele potenzielle Jobs für Studenten.
Fotos (2): Frank Sorge*



Im Ausland studieren

In einigen europäischen Ländern sind Bachelor- und Masterstudiengänge rund um das Pferd etablierter als in Deutschland. Insbesondere Angebote an Universitäten und Fachhochschulen in Wien, Großbritannien und den Niederlanden sind bei deutschen Studierenden sehr beliebt. Die Studiengänge lassen sich dabei ebenfalls in veterinärmedizinisch, landwirtschaftlich und wirtschaftswissenschaftlich geprägte Programme unterteilen. Je nach Land können Studiengebühren in unterschiedlicher Höhe entstehen.

*Pferd und Mensch:
Die Erforschung
der Pferd-Mensch-
Beziehung ist ein
Teil des
Studiums. Foto:
Christiane Slawik*



anstaltungen im Master sind deutlich stärker wissenschaftlich geprägt. Das zeigt sich zum Beispiel in den Abschlussarbeiten. Während im Bachelor reine Literaturarbeiten möglich sind, muss im Master immer eine empirische Eigenleistung im Labor oder draußen im Feld erbracht werden.“ Da der Master ein Aufbaustudium ist, müssen Interessierte einen inhaltlich zum Master passenden Bachelorabschluss haben. In Frage kommen beispielsweise naturwissenschaftliche Studiengänge, Betriebswirtschaftslehre oder Landwirtschaft. Alle Pferdestudiengänge in Deutschland haben Partnerschaften mit Landgestüten, Verbänden oder Pferdekliniken und werben mit einer großen Praxisnähe. An der Hochschule Osnabrück sind die Anforderungen an das praktische Wissen besonders hoch: „Über 90 Prozent unserer Stu-

„In der Arbeitswelt werden immer mehr Spezialisten gesucht“

Wie die Pferdestudiengänge wirklich sind, das wissen die Absolventen der Programme am besten. Das PM-Forum hat deshalb mit zwei ehemaligen Studentinnen gesprochen.

Antje Kühnemann

...hat bis 2015 Pferdewirtschaft in Nürtingen studiert und im Anschluss einen Master in Agrarwirtschaft gemacht. Mittlerweile arbeitet sie bei der Firma „Stremmer Sand + Kies GmbH“, die unter anderem speziellen Reitsand produziert. Kühnemann hat dort im Marketing angefangen

und ist jetzt als Bereichsleitung „Strategieentwicklung & Sonderprojekte“ tätig.

PM-Forum: Was hat Ihnen an Ihrem Studium der Pferdewirtschaft besonders gut gefallen?

Antje Kühnemann: Mir hat sehr gut gefallen, dass es ein Wirtschaftsstudium mit starkem Praxisbezug war. Für die Praxismodule kamen viele Referenten aus Firmen oder Verbänden. Dadurch hat man ganz andere Einblicke und Insiderinfos bekommen. Für den späteren Beruf fand ich persönlich den Marketing- und Wirtschaftsschwerpunkt besonders hilfreich.

PM-Forum: Warum haben Sie nach ihrem Bachelor noch einen Master in Agrarwirtschaft gemacht?

Kühnemann: Ich wollte noch mehr lernen und weiter wissenschaftlich arbeiten. Der Master in Pferdewissenschaften in Göttingen wäre für mich nicht in Frage gekommen, weil er inhaltlich nah an meinem Bache-

lor ist. Deshalb habe ich mich für die Agrarwirtschaft entschieden. Ich konnte auf der Schiene bleiben und trotzdem etwas Neues lernen.

PM-Forum: Es gibt immer mal Diskussionen, ob die Pferdestudiengänge zu spezialisiert sind. Wie sehen Sie das?

Kühnemann: In der Arbeitswelt werden immer mehr Spezialisten gesucht. Viele Verbände und Firmen setzen Fachwissen voraus und dafür wird in meinen Augen so ein Studiengang gebraucht. Ohne das Wissen aus dem Studium, gerade im Bereich Marketing, hätte ich in einem so komplexen Feld wie dem Reitsand überhaupt nicht arbeiten können.

PM-Forum: Welche Tipps würden Sie jemandem geben, der überlegt, einen Pferdestudiengang zu beginnen?

Kühnemann: Man sollte wissen, in welche Richtung man gehen möchte und das Studium als Möglichkeit nutzen, um in der Pferdebranche

*Antje Kühnemann.
Foto: Stremmer
Sand + Kies GmbH*



dierenden haben bereits vor Studienbeginn eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Meisterprüfung. Mindestvoraussetzung ist ein einjähriges Praktikum. Diese Anforderung gibt es nirgendwo sonst in Europa“, sagt Prof. Heiner Westendarp. Der Bachelor in Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt Pferdemanagement verknüpft landwirtschaftliche Grundlagen mit speziell auf das Pferd bezogenen Modulen. Die Hochschule erkennt als praktische Vorerfahrung alle „Grünen Berufe“ an. Dazu gehören zum Beispiel ausgebildete Pferdewirte und Landwirte.

Große Praxisnähe

Laut Prof. Westendarp ist die Praxisnähe sehr wichtig: „Wir haben den Studienschwerpunkt und das Curriculum für und mit der Praxis gemeinsam entwickelt und sind ständig



Wie vererben sich Farbe und andere Merkmale beim Pferd? Auch Genetik ist Bestandteil vieler Pferdestudiengänge. Foto: Stefan Lafrentz

Fuß zu fassen. Durch Praktika kann man sehr gut Kontakte knüpfen. Es ist außerdem wichtig zu wissen, dass viele Absolventen später gar nicht direkt am Pferd arbeiten, sondern im Wirtschaftssektor rund um das Pferd. Das Studium hat daher wenig mit der Ausbildung von Pferden zu tun.

Daniela-Maria Friedrich

...hat im Bachelor Angewandte Chemie studiert und sich danach für den Master in Pferdewissenschaften in Göttingen entschieden. Seit ihrem Abschluss im Jahr 2018 arbeitet sie für die Firma „Cleanstar Handels- und Dienstleistungsgesellschaft“, die Mittel zur Desinfektion und Wundpflege vertreibt und im Hygiene-Coaching und -Consulting tätig ist. Friedrich leitet den Teilbereich des Unternehmens, der sich mit der Hygiene rund ums Tier beschäftigt. Sie berät unter anderem Tierärzte, Pferdebesitzer und Züchter.

PM-Forum: Wie hat Ihnen das Studium in Göttingen gefallen?

Daniela-Maria Friedrich: Prinzipiell sehr gut. Es war ein abwechslungsreiches Gesamtpaket und ich hatte das

Gefühl, dass ich in jedem Bereich beruflich hätte ansetzen können. Schön war auch die Kooperation mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover. In Praxiskursen haben wir uns dort mit Themen wie Hygiene, Erkrankungen, Zucht und Genetik auseinandergesetzt. Zum Beispiel damit, wie man eine Stute besamt oder ein Fohlen auf die Welt bringt.

PM-Forum: Wäre für Sie auch ein Bachelor im Pferdebereich in Frage gekommen?

Friedrich: Das hätte ich mir eher nicht vorstellen können. Man muss sich klar machen, dass es nicht in jeder Region genügend Arbeitsplätze in der Wirtschaft rund um das Pferd gibt. Deshalb ist es in meinen Augen besser, ein zweites Standbein zu haben bzw. einen Bachelor in einem anderen Bereich. Bei mir hat es letztendlich aber gut geklappt, dass ich einen Job gefunden habe, der zu beiden Studiengängen passt.

PM-Forum: Wie kann der Berufseinstieg nach dem Studium gelingen?

Friedrich: Ich habe mich im Studium wirklich bemüht, Kontakte zu knüpfen und ein Netzwerk aufzubauen. Man braucht ein bisschen Vitamin B,

das wurde uns immer wieder gesagt. Deshalb sollte man unbedingt Praktika oder Nebenjobs machen.

PM-Forum: Haben Sie Tipps für Personen, die ihr Studium im Pferdebereich demnächst abschließen?

Friedrich: Die Unternehmen, mit denen ich Kontakt hatte, haben den Abschluss anerkannt, aber das ist nicht überall so. Man sollte sich deshalb mit einem abgeschlossenen Studium, nicht unter Wert verkaufen und zu schüchtern an die Gehaltsverhandlungen gehen.

*Daniela-Maria Friedrich.
Foto: Alexander Georg Staudt*





Wie kann die Pferdehaltung der Zukunft aussehen? Eine Frage, mit der sich Pferdewissenschaftler während des Studiums und später im Beruf beschäftigen. Foto: Christiane Slawik

mit den potenziellen Arbeitgebern im Dialog.“ Der Leiter des Studienschwerpunkts sieht die große Anzahl an Studienplätzen rund um das Pferd im In- und Ausland durchaus kritisch: „Im mittleren und gehobenen Management sind die Arbeitsplätze in der Pferdebranche begrenzt.“ Aus ähnlichen Gründen rät Kottenbeutel aus Berlin von einem alleinigen Fokus auf das Pferd eher ab: „Ein großer Teil unserer Absolventen studiert nach dem Bachelor weiter. Ich persönlich finde die Kombination aus einem pferdewissenschaftlichen Bachelor und einem landwirtschaftlichen Master oder umgekehrt sehr gut. Die Berufsaussichten sind viel besser, wenn die Absolventen auch ein allgemeines Studium im Agrarbereich haben.“ Dennoch sagt der Studiengangskoordinator: „Gute Leute werden in der Pferdebranche händelnd gesucht. Von unseren Absolventen hängt niemand in der Luft.“ Dass eine Nachfrage nach Absolven-

*Das Gespräch wurde vor der Coronakrise geführt.

Wichtige Fakten auf einen Blick

Studiendauer: Ein Bachelor dauert drei bis vier Jahre, ein Master (Aufbaustudium) ein bis zwei Jahre.

Ausbildungsart: Studium an staatlichen Universitäten oder Fachhochschulen. Bei privaten Anbietern sollten Interessierte auf eine staatliche Anerkennung des Studiengangs achten.

Voraussetzungen: Die Fachhochschulreife. Außerdem gibt es je nach Universität oder Hochschule zusätzliche Zulassungskriterien, wie zum Beispiel bestimmte praktische Erfahrungen.



Pferdewissenschaftler können auch im Bereich der Reithallen- oder Reitplatzbauer tätig sein. Foto: Stefan Lafrentz

ten vorhanden sei, bestätigt Prof. Winter aus Nürtingen: „Momentan ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt ideal, es gibt mehr Nachfrage, als wir durch Absolventen abdecken können.“* Das Problem einer zu starken Spezialisierung auf den Pferdesektor sieht er nicht: „Durch die breite Grundlage in der Betriebswirtschaft können unsere Absolventen in andere Bereiche abwandern.“ Dennoch hat die Hochschule Nürtingen jetzt einen dualen Bachelor eingeführt, der das Studium mit einer Ausbildung zum Pferdewirt verbindet: „Viele Unternehmen wollen mehr Praxiserfahrungen in den Lebensläufen sehen. Außerdem gibt es viele Anfragen von Studierenden, die gerne eine Lehre machen wollen.“

Für Zielstrebige

In Göttingen begegnet Prof. Tetens Studierenden mit unterschiedlichsten Vorerfahrungen aus dem Bachelor und spricht eine Empfehlung aus: „Interessierten, die genau wissen, dass sie später im Pferdebereich arbeiten wollen, würde ich immer zum Master in Pferdewissenschaften raten. Jemand, der etwas unentschlossen ist und nur weiß, dass er später im Tierbereich arbeiten möchte, sollte lieber Agrarwissenschaften studieren.“

Melanie Köster

Pferdestudiengänge vermitteln Fachwissen aus verschiedensten Bereichen, so auch zur Besamung. Hier wird die Samenqualität unter dem Mikroskop kontrolliert. Foto: Stefan Lafrentz



A product by

PEIKER | CEE



SMARTLY CONNECTED - MIT GENÜGEND ABSTAND. CEEQUINO - Digitales Stallmanagement.

In Verbindung bleiben, ganz ohne Berührung. CEEQUINO ist eine webbasierte Software-Lösung zur Datenverwaltung in Pferdebetrieben.

- Mehr Freizeit für Sie dank der einfach zu bedienenden Management Software für die Verwaltung Ihres Reitstalls.
- Flexibel & ortsunabhängig arbeiten. Dank der Echtzeitübertragung lassen sich alle Informationen von jedem Endgerät schnell und einfach abrufen.
- Stallorganisation leicht gemacht. Alles in einem System.

10 Tipps

für fleißiges Schreiten

Takt, Fleiß und Raumgriff

... sind die Kriterien für einen guten Schritt. Losgelassenheit ist dafür die unabdingbare Voraussetzung. Nur das zufriedene und lockere Pferd wird gelassen zum Schreiten kommen. Daher liegt die Lösung im Lösen.

1

Immer im Wechsel

Den Schritt treibt der Reiter wechselseitig: Wenn das rechte Hinterbein des Pferdes vorfußt, treibt der rechte Schenkel – links dann analog. Das erfordert einen losgelassenen Sitz mit geschmeidiger Hüfte. Reiten ohne Bügel wirkt hier Wunder.

3

4

Konzentration bitte!

Planvolles Schrittreiten als fester Bestandteil der Arbeit mit dem Pferd ist gefragt. Und zwar vom längeren zum kürzeren Zügel. Auf geraden und gebogenen Linien. Mittelschritt, versammelten Schritt und starken Schritt. Ganz bewusst und konzentriert. Ohne Bummeln, ohne Handy, ohne Quatschen.

5

Trab-Galopp-Übergänge für den Rücken

Es klingt paradox, doch häufige Wechsel zwischen Trab und Galopp verbessern den Schritt. Die Übergänge wirken sich positiv auf die Rückentätigkeit aus und fördern die Losgelassenheit – und diese ist Grundvoraussetzung für gelassenes Schreiten.

2

Nickbewegung zulassen

Beim Schreiten bewegt das Pferd den ganzen Körper, auch Kopf und Hals. Indem der Reiter mit seiner Hand mitgeht, lässt er zu, dass das Pferd den Ganaschenwinkel öffnet und die Stirn-Nasenlinie vor die Senkrechte kommt.

Zum Treiben kommen

Je besser das Pferd die treibenden Hilfen annimmt, desto besser ist der Schritt. Übungen wie Schenkelweichen und Übertreten-lassen fördern den Schenkelgehorsam und die Durchlässigkeit und damit auch den Schritt.

6

Die goldene Mitte

Manche Reiter scheinen ihre Pferde im Schritt regelrecht anschieben zu wollen. Die Folge: Das Pferd hält sich im Rücken fest, der Schritt gerät aus dem Takt. Ist der Reiter zu passiv, leidet der Fleiß – wie so oft liegt die Lösung in der Mitte: aktives Unterstützen aus dem Schenkel bei weicher Hand und ruhigem Oberkörper.

7

8

Raus an die frische Luft

Beim Reiten im Gelände muss sich das Pferd an viele unterschiedliche Situationen anpassen. Bergauf, bergab, auf Sand oder Gras, auf tiefem oder trockenem Boden – immer wird das Gleichgewicht gefordert und die Losgelassenheit gefördert. Das kommt dem Schritt zugute.

9

Gradmesser

Der Schritt sagt sehr viel aus über die Qualität der Ausbildung. In höheren Dressuren gibt es deshalb doppelte Punkte für gutes Schreiten. Grund genug, das Schrittreiten ernst zu nehmen und genauso zu üben wie Trab und Galopp.

Über Cavaletti

Das Pferd neigt zum Eilen? Dann fördern niedrige Cavaletti die Konzentration und bringen Ruhe ins Pferd. Circa 80 Zentimeter beträgt der Abstand für den Schritt.

10





Birthe C., Weesby,
Platz 1: Mein Glücksmoment findet am Strand in Dänemark statt. Meine Kinder und ihre Pferde hatten sehr viel Spaß, ihre Power loszuwerden.

PM-Fotowettbewerb: Die Gewinner

„Glücksbringer“ Pferd

Im Monat April waren beim großen PM-Fotowettbewerb alle Hobbyfotografen aufgefordert, ihre „Glücksmomente mit Pferd“ zu fotografieren oder im eigenen Fotoarchiv einmal nach solchen Bildern zu suchen. Über 700 Einsendungen haben die Redaktion erreicht. Kein Leichtes, aus so vielen tollen Fotos die Siegermotive auszuwählen. Doch nun ist die Entscheidung gefallen und Gewinner und Platzierte stehen fest.

Stefanie J., Cloppenburg, **Platz 2:** Zwei Freundinnen beim Tanzen: Mila (6 Jahre alt) und Fiffi (Floriscount x Santa Cruz)

Insgesamt 20 Preise sowie zwei Sonderpreise für die besten U15-Fotografen gab es zu gewinnen, darunter PM-Überraschungspakete, PM-Abschwitzdecken, PM-Schabracken und PM-Seminargutscheine sowie Lederpflege-Koffer von effax. Freuen dürfen

sich die Fotografen der hier im PM-Forum abgebildeten Siegermotive. Auf die Gewinnerin des Fotowettbewerbs wartet zudem eine besondere Ehre: Ihr Bild kommt auf eine Postkarte der Persönlichen Mitglieder. Auch andere Fotos des Fotowettbewerbs

werden sich künftig beispielsweise in PM-Newslettern oder auf dem PM-Instagram-Kanal wiederfinden. Ein großes Dankeschön der Redaktion geht daher an alle, die mitgemacht haben – auch wenn sie vielleicht diesmal nicht zu den Gewinnern zählen.



Alexandra G., Willich,
Platz 3: Zu sehen sind meine beste Freundin und ihre Stute. Das Foto ist beim Anweiden entstanden und zeigt, wie sehr die beiden sich vertrauen.



Andrea K., Bochum, Platz 4: Das ist unser dienstältestes Schulpony Smokie – immer auf der Suche nach grünen Halmen.



Laura-Sophie S., Zeitz, Platz 5



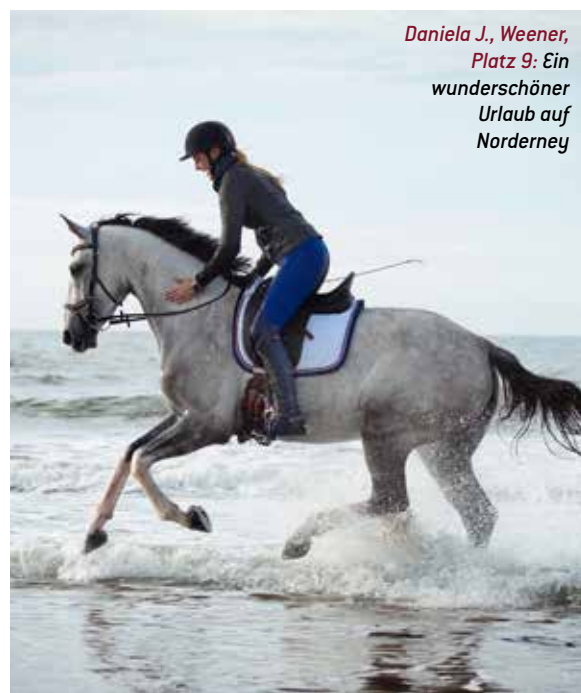
Ellen K., Flöthe, Platz 6: Mein kleiner Neffe Constantin mit seinem Pony Rambo, das schon seit 22 Jahren in Familienbesitz ist.



Bernd L., Bretten, Platz 7: Beste Freunde: Podenco Orejas, Sloughi Bash und PRE Soltero



Lovis S., Witten, Platz 8: Das war ein Moment des Glücks. Pferd und Mensch zufrieden miteinander. Nichts Spektakuläres. Ein fressendes Pferd, ein lachendes Mädchen. Aber authentisch.



Daniela J., Weener, Platz 9: Ein wunderschöner Urlaub auf Norderney



Sarah S., Neubulach, Platz 10:
Auf diesem Bild sieht man
zwei meiner Freundinnen.



Astrid S., Bonn, Platz 11:
Zum Glück gibt es Pony
Socke, das meine Tochter
Charlotte bei Laune hält
in dieser besonderen
Coronazeit.



**Liz G. V., Heek,
Platz 12**



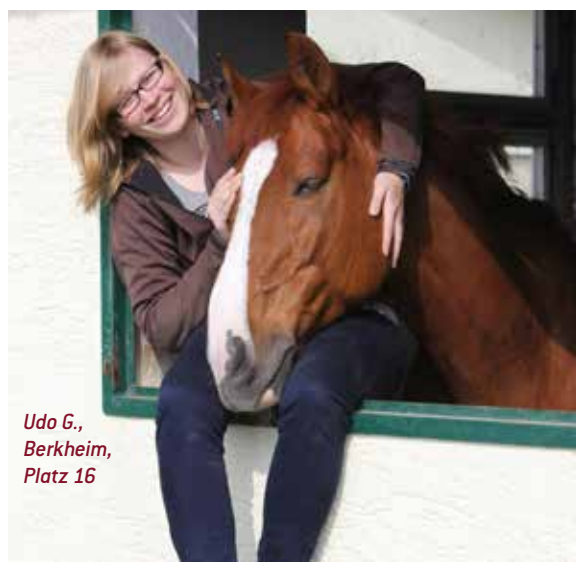
**Wencke I., Wardenburg,
Platz 13: Reiten macht
Spaß!**



Anka W., Wismar, Platz 14:
Für die einen ein normales
Turnierbild, für mich ein un-
beschreiblicher Moment.



Franziska L., Jüchen, Platz 15:
Dieses Bild zeigt Siegerstute Flora P. auf
der Pferdeschau in Wickrath.



**Udo G.,
Berkheim,
Platz 16**



Verena B., Münster, Platz 17:
Es war ein spontaner Trip nach
Cuxhaven im Spätsommer 2019



Heike K., St. Michaelisdon,
Platz 18



Victoria L., Friedrichshafen,
Platz 19: Mein Glücks-
moment ist, mich in den
ersten Sonnenstrahlen auf
Island mit den Pferden
aufzuwärmen.



Tana H., Berlin, Platz 20: Glücksmomente
für ein Pferd sind u. a. saftige Wiesen.

Elina Marie W.,
Geesthacht,
15 Jahre



Das sind die
Gewinner des U15-Sonderpreises

Luisa B., Weißenhorn, 11 Jahre





PM-Webinar „Regenerative Medizin“

Am Dienstag, 9. Juni um 20 Uhr findet ein PM-Webinar zum Thema „Regenerative Medizin“ mit Dr. Sebastian Bartke von der Tierärztlichen Klinik für Pferde in Warendorf/Mitte statt. Die Teilnahme an diesem Online-Seminar ist für PM kostenlos. Mehr Infos auf Seite 38.



Regenerative Therapien

Heilung aus dem Körper heraus

Für die regenerativen Therapien verwenden Tierärzte nur bestimmte Bestandteile aus dem Blut, wie zum Beispiel das Plasma. Foto: Frank Sorge

Bei der Behandlung von Lahmheiten spielen seit einigen Jahren die sogenannten „regenerativen Therapien“ zunehmend eine Rolle. Sie sollen nicht nur Schmerzen lindern, sondern auch die Ursache der Lahmheit bekämpfen. Das PM-Forum erklärt, was hinter den Therapien steckt.

„Bei Profifußballern, die Probleme mit den Gelenken haben, setzen Ärzte mittlerweile nur noch ganz

wenig Cortison ein, weil man weiß, dass Cortison zwar sehr schnell hilft, aber dem Knorpel schaden kann und deshalb nicht nachhaltig ist“, erklärt Dr. Marc Koene, Mannschaftstierarzt der deutschen Dressurpferde, warum regenerative Therapien im Fußball schon lange eine große Rolle spielen. Für den Pferdesport sind sie auch deshalb interessant, weil Erkrankungen am Bewegungsapparat bei Pferden aller Disziplinen vorkommen können.

Biologische Verfahren

Unter der regenerativen Medizin sind biologische Verfahren zu verstehen, bei denen die Tierärzte körpereigene Stoffe der Pferde für die Therapie verwenden. Mit der „Eigenbluttherapie“ von Heilpraktikern haben sie laut Dr. Koene nichts zu tun: „Wir verwenden zwar zum Teil Eigenblut, aber aus

dem Blut kommen nur bestimmte Bestandteile zum Einsatz, die entweder aus dem Serum oder aus dem Plasma gewonnen werden. Diese Grundsubstanzen werden „konditioniert“, das bedeutet, dass man zum Beispiel bestimmte erwünschte Proteine anreichert. Anschließend verabreichen wir sie dem Pferd in einer gereinigten und aufbereiteten Form.“ Die Therapien kommen oft bei Gelenkentzündungen, Problemen an Bändern und Sehnen und Schäden am Gelenkknorpel zum Einsatz.

Serum oder Plasma

Ein wichtiges regeneratives Verfahren ist die Behandlung mit Blutserum, sie verbirgt sich hinter den Bezeichnungen Autologes Conditioniertes Serum (ACS) oder IRAP. Das biologisch angereicherte Serum soll



Dr. Mark Koene ist Mannschaftstierarzt der deutschen Dressurpferde. Foto: FN-Archiv



Regenerative Verfahren wenden Tierärzte auch bei Pferden mit Arthrosen an.
Foto: Christiane Slawik

Heilungsprozesse im Körper anregen. Neben dem Serum kommt häufig Blutplasma zum Einsatz. Der Unterschied: Lässt man entnommenes Blut im Blutröhrchen eine Zeit lang stehen, setzen sich die Blutzellen und Gerinnungseiweiße unten im Röhrchen ab. Darüber wird eine gelbliche Flüssigkeit sichtbar, die als Serum bezeichnet wird. Im Blutplasma sind hingegen noch alle Gerinnungsfaktoren vorhanden, es lässt sich durch die Zentrifugation von mit Gerinnungshemmern versetztem Blut gewinnen. Therapien mit Plasma sind unter den Begriffen Autologes Conditioniertes Plasma (ACP) und Platelet Rich Plasma (PRP) bekannt. Sowohl IRAP als auch PRP werden seit Jahren vielfach bei der Behandlung orthopädischer Erkrankungen eingesetzt.

Gemeinsam haben alle Verfahren, dass sie die Entzündung hemmen und dabei helfen sollen, dass verletzte Strukturen besser heilen. Am Beispiel eines entzündeten Gelenks erklärt Dr. Koene das folgendermaßen: „Die Gelenkschmiere ist wie eine Suppe, die sich aus verschiedenen Stoffen zusammensetzt – guten und schlechten. Normalerweise sind die Stoffe in einer Waage balanciert. Kommt es zu einer Entzündung, nimmt die Gruppe der schlechten Entzündungsmediatoren zu.“ Die Folge: Durch das Ungleichgewicht verdickt und versteift sich die Gelenkkapsel. Dadurch transportiert sie die Gelenkschmiere nicht mehr so gut ab. Außerdem gleicht die Kapsel den Druck, der bei Belastung auf

das Gelenk wirkt, schlechter aus. Es kommt zu einer Kettenreaktion: „Der Körper versucht vermehrt Gelenkschmiere zu produzieren und es entsteht ein Überdruck. Dieser Druck sorgt dann für die Schmerzen und die Lahmheit“, beschreibt Dr. Koene. An dieser Stelle setzen die regenerativen Therapien an: Sie können dabei unterstützen, die Balance der Stoffe in der Gelenkflüssigkeit wiederherzustellen.

Stammzellen

Ein weiteres Standbein der regenerativen Medizin ist die Verwendung von Stammzellen. Sie können sich unendlich teilen und bilden im erwachsenen Körper immer wieder neues Gewebe. Die Zellen können aus Blut, Knochenmark, Fett, Nabelschnur, Gelenkflüssigkeit oder Muskeln entnommen werden. Stammzellen stammen entweder von dem behandelten Pferd selbst (autologe Stammzellen) oder von einem Spenderpferd (allogene Stammzellen). Erst seit 2019 gibt es ein in Europa entwickeltes und zugelassenes Präparat mit allogenen Stammzellen: „Dafür werden aus einer geringen Menge Blut von Spenderpferden Stammzellen entnommen, aufbereitet und gefriergetrocknet. Diese Stammzellen sollen „vorinformiert“ sein, das heißt sie wurden im Labor bereits in eine bestimmte Richtung vordifferenziert, hier in Richtung Knorpel. Man hofft, dass sich nach der Injektion in ein erkranktes Gelenk durch die Anwesenheit der Stammzellen neuer Knorpel bildet“, sagt Dr. Koene. Häufig herrscht die Meinung vor, dass die injizierten Stammzellen sich selbst in Knorpel

ATMEN und FLIEGEN



Innovative Human-technologie für die Pferdemedizin

Die erste zugelassene Inhalationstherapie für Pferde

Einfach. Tief. Effektiv.

- Der sich langsam entwickelnde und langanhaltende Sprühnebel sorgt für eine optimale Inhalation der gesamten Dosis
- Der Wirkstoff gelangt bis in die Tiefe der Lunge, dank einzigartiger Soft Mist™ Technologie
- Einfach mit einer Hand zu bedienen



Ihre Tierarztpraxis informiert Sie gerne!

Weitere praktische Infos finden Sie auch unter www.equihaler.com



reddot winner 2020



Die Therapien bekämpfen die Ursachen der Lahmheit und können so dabei helfen, dass Pferdebeine lange gesund und belastbar bleiben. Foto: Christiane Slawik

verwandeln. Dies ist jedoch ein Irrglaube. Ziel der Therapie ist vielmehr, dass die injizierten Stammzellen vor Ort den Entzündungsprozess stoppen und den vorhandenen Gelenkknorpel dazu anregen, sich zu erneuern und seine Widerstandsfähigkeit zurückzuerlangen.

Bekämpfung der Ursache

Während herkömmliche Mittel wie Cortison vor allem gegen den Schmerz wirken und die Bildung von Entzündungsmediatoren unterdrücken, also die Entzündung hemmen, haben die regenerativen Therapien eines gemeinsam: Sie können gegen die Ursache der Erkrankung helfen. Dr. Koene beschreibt sie darüber hinaus als besonders risikoarm: „Die regenerativen Therapien sind nachhaltig, kommen vom Pferd selbst und sind sehr sicher.“

Wer denkt, dass regenerative Verfahren nur etwas für Spitzensportler sind, irrt laut Dr. Koene: „Wir behandeln sehr viele Amateurpferde mit genau den gleichen Medikamenten

und Therapien, wie die Top-Sportpferde.“ Die Verfahren seien zunächst zwar deutlich teurer, können langfristig aber Vorteile haben: „Bei Hyaluronsäure oder Cortison müssen Sie die Injektion oft mehrmals im Jahr wiederholen. Deshalb sind Sie bei einer wiederkehrenden Entzündung schnell auf dem gleichen Preis wie bei einer regenerativen Therapie.“

Bei wiederkehrenden Problemen

Grundsätzlich blieben Cortison oder Hyaluronsäure aber wichtige Medikamente, betont Dr. Koene: „Wenn ein Pferd noch nie etwas gehabt und plötzlich ein dickes, entzündetes Gelenk hat, geben die meisten Tierärzte Hyaluronsäure und einen Entzündungshemmer. Das ist zum Beispiel Cortison. Dieses Vorgehen ist dann auch geeignet. Kortikosteroide sind an sich nichts Schlechtes. Problematisch sind sie nur dann, wenn sie wiederholt zum Einsatz kommen.“ Dr. Koene, der die regenerativen Verfahren täglich anwendet, empfiehlt sie deshalb beispielsweise bei wieder-

kehrenden Gelenkentzündungen: „Ich halte sie immer dann für die bessere Alternative, wenn bei einem Pferd die Erstbehandlung nicht den gewünschten Erfolg gebracht hat.“

Gesamtpaket zählt

Für sich allein wirken die Verfahren jedoch keine Wunder. Dr. Koene betont, dass Verletzungen und Entzündungen vor allem immer ausreichend Zeit benötigen, um vollständig ausheilen zu können. Verkürzte Regenerationszeiten, zum Beispiel bei Lahmheiten am Fesselträgerursprung, seien heute in vielen Fällen auch aufgrund eines besseren Reha-Managements möglich: „Das Gesamtpaket zählt.“ Dazu gehört ein mit dem Tierarzt auf das jeweilige Pferd abgestimmter Therapie- und Bewegungsplan. Auch unterstützende manuelle Behandlungen zum Beispiel durch einen Pferde-Physiotherapeuten können einen Beitrag zur Heilung und Rehabilitation leisten.

Melanie Köster



NÄHER DRAN

an Vorteilen und Rabatten.

Persönliche Mitglieder sichern sich u. a. 25 Euro Rabatt auf das DressurFit®-12-Wochen-Programm und bekommen damit direkten Zugang zu dem Training der Profireiter.

Europameisterin Jessica von Bredow-Werndl und Olympiakader-Mitglied Benjamin Werndl haben gemeinsam mit Sportwissenschaftler Marcel Andrä das DressurFit®-Online-Programm entwickelt, um auch beim Reiter optimale Voraussetzungen für einen harmonischen Ritt zu schaffen.

Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter fn-pm.de!



www.fn-pm.de

Fit fürs Pferd

Übungen für dynamische Stabilität

In die Bewegungen des Pferdes einzugehen, klappt nur mit einer geschmeidigen Mittelpositur. Der Rumpf des Reiters muss auf der einen Seite losgelassen und beweglich, auf der anderen aber auch stabil und kräftig sein, um immer das richtige Maß an Körperspannung und Beweglichkeit zu finden. Vielen Reitern fällt es schwer, genau dieses Mittelmaß zu finden. Die Folge: Sie versuchen, die fehlende Stabilität im Rumpf durch Anklemmen der Oberschenkel zu kompensieren. Doch wer die Knie hochzieht, der blockiert sich und damit auch das Pferd. Die folgenden Übungen können helfen, die dynamische Stabilität des Rumpfs und damit den Sitz zu verbessern.



Myofasziale Massage der Wade

Mit dieser Übung werden die Waden mobilisiert und die Beweglichkeit der Sprunggelenke verbessert. Benötigt wird eine Faszienrolle. Gestartet wird auf den Händen abgestützt mit aufrechtem Sitz. Nun wird die Faszienrolle zunächst unter der linken Wade platziert. Das rechte Bein wird seitlich neben dem linken Bein aufgestellt. Dann wird langsam und kontrolliert über die Wadenregion gerollt. Das aufgestellte rechte Bein hilft bei der kontrollierten Ausföhrung, da so die Rollbewegung und das Anheben des Gesäßes unterstützt werden. In fließenden Bewegungen wird mit dem linken Bein nach rechts und links rotiert, um eine vollflächige Massage der Wade zu garantieren. Massiert wird für 30 bis 45 Sekunden, danach Seitenwechsel.



Mobilisation der Hüftbeuger (Iliopsoas)

Hochgezogene Knie ade! Diese Übung hilft dabei, die Hüfte zu mobilisieren und dadurch das richtige Maß zwischen Beweglichkeit und Stabilität zu ermöglichen. Benötigt werden ein Elastikband und ein stabiler Fixierpunkt für dieses. Gestartet wird im Halbkniestand. Das Elastikband wird unter leichter Spannung kurz unterhalb des oberen Beckenrands platziert. Durch Aktivieren der Gesäßmuskulatur wird das Becken aufgerichtet und die Hüfte gegen den Zug des Superbands gestreckt. Die Übung wird langsam und kontrolliert acht- bis zehnmal pro Seite wiederholt.



Stütz mit Shoulder-Taps

Diese Übung führt zu einem stabileren Rumpf. Beginnend in der Liegestütz-Position wird der linke Arm langsam zur rechten Schulter geführt. Oberkörper und Beine bilden dabei eine Linie, die Lendenwirbelsäule behält ihre natürliche Krümmung bei, der Rumpf bleibt stabil. Anschließend folgt ein Seitenwechsel, nun wird der rechte Arm zur linken Schulter geführt. Die Übung wird abwechselnd achtmal je Seite wiederholt und dabei jeweils zwei bis drei Sekunden oben gehalten.

TIPP: Je langsamer die Übung ausgeführt wird, desto schwieriger ist sie.

Als PM näher am Vorteil dressurfit®

Individuell auf jeden Reiter und seine Bedürfnisse zugeschnittene Online-Fitnessprogramme – das bietet FN-Partner DressurFit®. Persönliche Mitglieder genießen exklusive Vorteile bei DressurFit® und erhalten sowohl das 12-Wochen-Starterprogramm als auch die anschließende Club-Mitgliedschaft zum Vorzugspreis. Eine spezielle Aktion gibt es zudem im Monat Juni: Mit dem Code "powerpaket-2020" sparen PM zehn Prozent beim Kauf eines DressurFit® Power Pakets im DressurFit®-Online-Shop. Mit BLACKROLL®, Ball und Elastikbändern bietet es alles Equipment für ein optimales Training. Mehr Infos zur Aktion und den Vorteilen für PM gibt es unter www.pferd-aktuell.de/persoeliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte

Gesundheit kompakt

Sommerliche Plagegeister



Die **HIRSCHLAUSFLIEGE** befällt längst nicht nur Rehwild und Hirschartige. Wird ein geeigneter Wirt angefliegen, wirft das Weibchen seine Flügel ab und beißt sich in der Haut des Tieres fest. Dies kann für das Pferd so schmerzhaft sein, dass es durch Buckeln und exzessives Wälzen versucht, den Schmarotzer loszuwerden.

Die **SYMPTOME** einer Borrelioseinfektion beim Pferd sind sehr unspezifisch und eine gesicherte Diagnose kann nur schwer gestellt werden. Chronische Beschwerden wie Lahmheit und neurologische Störungen können Anzeichen sein. Obwohl viele Pferde Antikörper gegen Borrelien im Blut aufweisen, kommt es insgesamt jedoch nur selten zur Ausprägung von Symptomen.

BREMSEN- und FLIEGENSPRAYS

sind bei Reitern das erste Mittel der Wahl. Neben chemischen Inhaltsstoffen gibt es bereits natürliche Substrate, die Abhilfe schaffen sollen. Regelmäßiges Nachsprühen ist ein Muss. Aber Vorsicht: Nicht jedes Pferd verträgt jedes Produkt!

Bei **QUADDELN** und **PUSTELN** infolge von Insektenstichen sollten die betroffenen Stellen, je nach Schwere der Reaktion, ausreichend gekühlt und gegebenenfalls mit antiallergischen Cremes behandelt werden. Besonders im Bereich des Kopfes sowie in der Sattel- und Gurtlage ist Vorsicht geboten.

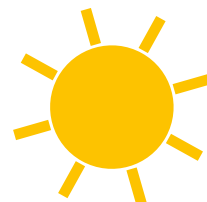
Diese Seite wird präsentiert von



Bremesen, Milben, Zecken, Hirschlaus & Co. machen Pferd und Mensch allorts **DAS LEBEN SCHWER**. Je nach Art der Plagegeister kann es bei Pferden zu schweren allergischen Reaktionen kommen.

KAHLE HAUTSTELLEN

können auf einen Befall mit Grasmilben hinweisen. Milben zählen zu den Spinnenartigen und ernähren sich von Hautschüppchen und Blut ihrer Wirte. Ein Befall kann auf ein geschwächtes Immunsystem hinweisen. Deshalb sollte der Mineralgehalt des Futters und im Blut überprüft werden – vor allem der Zinkwert. Regelmäßiges Reinigen, Desinfizieren und Eincremen mit zinkhaltigen Präparaten schafft Abhilfe. In hartnäckigen Fällen muss auf ein Medikament vom Tierarzt zurückgegriffen werden.



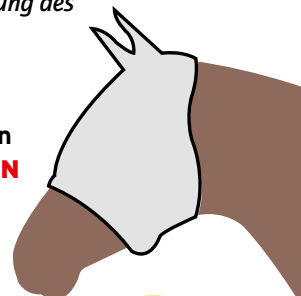
Über die **SOMMERMONATE** bis in den **HERBST** haben Plagegeister Hochkonjunktur. Besonders Waldregionen (Hirschlausfliege) sowie wassernahe Gebiete und Getreidefelder (Mücken, Bremesen) sind betroffen.



Auch **ZECKEN** sind nicht zu unterschätzen. Zwar treten diese nicht in Schwärmen auf wie Bremesen oder Fliegen, aber dennoch können sie zur Gefahr für das Pferd werden – zum Beispiel durch die Übertragung des Borreliose-Erregers.



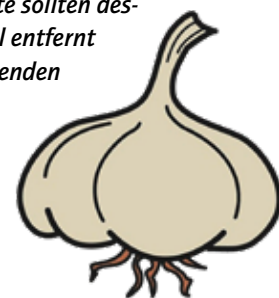
Je nach Empfindlichkeit sollten Pferde durch **FLIEGENMASKEN** und **-DECKEN** beim täglichen Weidegang geschützt werden. Auch ein **SANDBAD** nach erfrischender Dusche überzieht das Fell mit einer natürlichen Schutzbarriere – **PUTZEN VERBOTEN!**



Putzen verboten

ICH KANN DICH GUT RIECHEN.

Auch **KNOBLAUCH** und andere ätherische Öle können für Linderung und entspannte Ausritte sorgen. Plagegeister werden nämlich in erster Linie vom Geruch ihrer Wirte angezogen. Schweißreste sollten deswegen unbedingt aus dem Fell entfernt werden – und bitte keine duftenden Mähnsprays verwenden.



Text:
Lorella Joschko

PM-Reise vom 2. bis 4. Juli 2021

CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports



Großen Sport in
der Aachener Soers
live erleben.
Foto: Stefan Lafrentz

- Internationale Top-Reiter auf dem Weg nach Tokio live erleben und ein Mitglied des deutschen Teams bei einem Meet & Greet treffen
- Tickets für das Dressurstadion inbegriffen, Tickets Springen optional zubuchbar
- Wahl zwischen modernem Land- und zentralem Stadthotel

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Kurz vor den um ein Jahr verschobenen Olympischen Sommerspielen in Tokio lockt der traditionsreiche CHIO bereits Anfang Juli in die Aachener Soers. Damit Tickets und Betten sicher sind und die Vorfreude bereits jetzt startet, können PM ihr großes Aachen-Erlebnis 2021 ab sofort buchen.

CHIO Aachen, das bedeutet Sport pur: In insgesamt fünf Disziplinen messen sich Pferdesportler aus aller Welt. Dabei wird vor allem in Springen, Dressur und Vielseitigkeit ganz genau hingeschaut, wer sich als Olympiareiter für Tokio empfiehlt, denn die finale Nominierung steht kurz bevor. Im PM-Reisepaket inbegriffen ist das „Dressurpaket“. Springsportfans können Tickets für

das Hauptstadion hinzubuchen. Die Transfers zwischen Hotels und Turniervgelände erfolgen in eigener Regie. Innerhalb Aachens kann der ÖPNV zum Turniervgelände kostenlos genutzt werden. Besonderes Highlight ist ein Meet & Greet mit einem Mitglied des deutschen Teams.

Reiseablauf

Freitag, 2. Juli: Anreise und Zimmerbezug. Am Abend Grand Prix Spezial (CDI4*) unter Flutlicht im Deutsche Bank Stadion. Zuvor werden die Reisetilnehmer bei einem „Meet & Greet“ mit einem Mitglied des deutschen Teams auf dem Turniervgelände willkommen geheißen.

Samstag, 3. Juli: Je nach gewähltem Reiseprogramm sehen die Gäste den

Grand Prix Spezial, folgen dem Geländerritt der Vielseitigkeitsreiter im Springstadion oder besuchen nachmittags den Marathon der Vierspanner. Wie immer gibt es auch im Rahmenprogramm tolle Prüfungen, die live verfolgt werden können und das große Gelände lädt zum Shoppen ein.

Sonntag, 4. Juli: Nach dem Frühstücksbuffet geht es zu den spannenden Finalprüfungen, in der Dressur entscheidet sich die Grand Prix Kür. Wer Springtickets gebucht hat, kann den traditionsreichen Großen Preis von Aachen verfolgen – der letzte deutsche Sieger war übrigens 2018 Marcus Ehning. Beim Abschied der Nationen steigt bereits die Vorfreude auf das nächste Jahr. Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück in einem von zwei Hotels nach Wahl (siehe unter Reisepreis), Tickets Kategorie 1 der Dressurwettbewerb von Freitagabend bis Sonntag, Begrüßung, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis „Dressur“

- im modernen Landhotel/Niederlande (15 km vom Turniervgelände, Zimmer mit moderner, offener Badgestaltung) pro PM im DZ 499 Euro, Nicht-PM 559 Euro, EZ-Zuschlag 69 Euro.
- im Stadthotel Aachen (Mittelklasse, 4,5 km vom Turniervgelände und verkehrstechnisch günstig zur Nutzung des kostenlosen ÖPNV gelegen) pro PM im DZ 599 Euro, Nicht-PM 659 Euro, EZ-Zuschlag 139 Euro.

Optional: Tickets Springen für Samstag und Sonntag, Stawag Tribüne 125 Euro.

Anmeldeschluss 30. Oktober 2020, Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Änderungen vorbehalten. Reisepaket für mobilitätseingeschränkte Reisegäste auf Anfrage möglich.

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: PM-Reisekalender

Spanische Träume

Diese Reise widmet sich ganz den reinrassigen spanischen Pferden und führt zur Pferdemesse SICAB in Sevilla, zur Königlich-Andalusischen Hofreitschule nach Jerez und zu weiteren Stätten, an denen die besten Hengste und Stuten dieser Rasse präsentiert

werden. Auch die spanische Kultur kommt nicht zu kurz: Stadtführung in Sevilla, Besuch einer Flamenco-Bar, Tapas-Dinner und Sherry-Spezialitäten warten auf die Reisegäste. PM 999 Euro, Nicht-PM 1.099 Euro, EZ-Zuschlag 240 Euro



Traditionell geschmückter spanischer Hengst
Foto: Shutterstock

18. bis 22. November

Pariser Pferdeweihnacht

Zur Adventszeit erstrahlt Paris in einem ganz besonderen Glanz. Diese vorweihnachtliche Reise vereint Kulturgenuss in der Stadt der Liebe mit einem Ausflug in die Welt der Pferde. Beim traditionsreichen Salon du Cheval, der größten französischen Pferdemesse mit pa-

rallel stattfindendem internationalen Hallenturnier, gibt es jede Menge zu entdecken. Zudem warten das Schloss Versailles, der königliche Marstall und ein „Pferdetheater“ mit musikuntermalten Inhalten von Dressurtanz bis Zirkus auf die Reisegäste.



Paris im Winter.
Foto: Shutterstock

REISEDATUM UND -PREIS FOLGEN

Internationales Festhallenturnier Frankfurt

Kurz vor Weihnachten öffnet die Frankfurter Festhalle ihre Tore und lädt zum internationalen Reitturnier. Das Finale des Nürnberger Burg-Pokals begeistert Dressurliebhaber, der Große Preis von Hessen die Springfans. Bei einer Gesprächsrunde mit dem FN-Ausbil-

dungsbotschafter und internationalen Richter Christoph Hess kann das Geschehen im Viereck diskutiert werden. Zwischendurch lädt der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Römer zum Verweilen ein. PM 309 Euro, Nicht-PM 349 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro



Weihnachtliche Stimmung in der Festhalle.
Foto: Thomas Hellmann

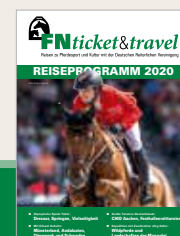
18. bis 20. Dezember

Unsere Geschenkidee für reisefreudige Pferdenarren:

Verschenken Sie tolle Erlebnisse. Der Reisegutschein von **FNticket&travel** ist das ideale Geschenk für jeden Anlass.

Ob Championatswochenende oder Gestütsreise – der Gutschein kann für alle Reisen von **FNticket&travel** eingelöst werden. Der Wert kann dabei frei gewählt werden.

Bestellung:
Tel. 02581 / 6362626
E-Mail pm-reisen@fn-dokr.de



Ausführliche Reisebeschreibungen, das vollständige Reiseangebot und den aktuellen Reisekatalog gibt es
→ online unter www.fn-travel.de → per E-Mail unter pm-reisen@fn-dokr.de → telefonisch unter 02581-6362-626



Veranstaltungen in Zeiten von Corona

Für alle Eigenveranstaltungen von PM, FN und DOKR auf diesen Terminseiten gilt, dass sie unter dem Vorbehalt der zu dem Zeitpunkt gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Selbstverständlich werden alle Regelungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung restriktiv gehandhabt, um die nötigen Abstände zwischen Personen vor Ort zu wahren und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

Bundesweit

FN-Ausbilderwebinar

Die Losgelassenheit – Fundament der Ausbildung für Reiter und Pferd

mit Martin Plewa

Mittwoch, 3. Juni

Beginn 20 Uhr

Der Losgelassenheit von Reiter und Pferd kommt in der Ausbildung ein besonders hoher Stellenwert zu. Eine doppelte Aufgabe, die den Ausbilder täglich fordert. Und dabei eine sehr komplexe ist, denn die Losgelassenheit von Reiter und Pferd hängen eng zusammen. Nur unter einem losgelassenen Reiter, der geschmeidig sitzt und einwirkt, wird das Pferd zum Loslassen kommen. Muskeln, Sehnen und Bänder des Pferdes werden gelockert und erwärmt, der Rücken des Pferdes wird zum Schwingen gebracht und das Pferd ist dann bereit, sich vermehrt an den Zügel heranzudehnen. Gerade diese Dehnungsbereitschaft ist wichtig für die Leistungsfähigkeit und die Leistungsbereitschaft des Pferdes – und schlussendlich auch für seine Gesundheit. Und der Reiter braucht ein sich losgelassen bewegendes Pferd, um geschmeidig mitschwingen zu können – Grundvoraussetzung für feines und harmonisches Reiten. Wie kann der Ausbilder diese Aufgabenstellung für zwei Lebewesen mit so unterschiedlichen Bewegungsabläufen gleichzeitig angehen? Und warum ist das Erreichen der Losgelassenheit so wichtig? Auf diese und weitere Fragen geht Reitmeister Martin Plewa ein und erläutert dabei sowohl die Bedeutung der Losgelassenheit, als auch die sinnvolle und systematische Gestaltung der lösenden Arbeit für Reiter und Pferd.

Lehrerheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Webinar

Regenerative Medizin: Stammzellen- und Eigenbluttherapie

mit Dr. Sebastian Bartke

Dienstag, 9. Juni

Beginn 20 Uhr

Knorpelschäden galten bislang als unheilbar; zur Behandlung gab es wenige Optionen außer der Linderung von Symptomen und der Entzündungshemmung im Gelenk. Hier hat sich in den letzten Jahren im Bereich der regenerativen Medizin einiges weiterentwickelt, gerade mit Blick auf Stammzellen. Diese sind die „Alleskönner“ unter den Körperzellen: Sie können sich unendlich teilen und unterschiedliche Gewebe bilden. Dr. Sebastian Bartke erklärt in diesem Webinar die Wirkungsweisen der Stammzellen- und Eigenbluttherapie und zeigt Anwendungsgebiete auf.

Lehrerheiten: 2 LE (Profil 4)

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

FN-Ausbilderwebinar:

Bildungskonferenz 2020

Ausbildung im Pferdesport: Schlüsselfunktion Trainer

u. a. mit Dr. Gaby Bussmann, Hermann Grams und Martin Plewa

Montag, 15. Juni

Beginn 18 Uhr

Da die FN-Bildungskonferenz in diesem Jahr nicht wie geplant in Albführen stattfinden kann, gibt es eine digitale Veranstaltung als Webinar für alle Trainer. Schwerpunkt der Konferenz ist die Auseinandersetzung mit der Corona-Krise, die auch die Trainer im Pferdesport erheblich einschränkt. Doch so wie jede Krise birgt auch diese schwierige Zeit für alle neue Chancen und Möglichkeiten. Diese werden unter ande-

rem von Martin Plewa, Dr. Gaby Bussmann und Hermann Grams von verschiedenen Seiten beleuchtet. Während Martin Plewa gemeinsam mit Jörg Jacobs zeigt, wie die gewonnene Turnierpause für die Arbeit an den Basics der Grundausbildung genutzt werden kann, vermittelt Dr. Gaby Bussmann in Zusammenarbeit mit Caroline Roost Möglichkeiten aus der Sportpsychologie zur Optimierung des täglichen Trainings. Darauf aufbauend wird Hermann Grams Wege zur Kommunikation in Zeiten von sozialer Distanz darstellen. Eva Lempa-Röller und Kathrin Krage zeigen abschließend aktuelle Projekte in der Traineraus- und -fortbildung sowie Ideen zur Umsetzung vor Ort auf. Zur Veranschaulichung wird es neben den Vorträgen Videosequenzen und praktische Demonstrationen geben. Für Fragen der Teilnehmenden steht der Chat zur Verfügung. Die Ehrung der Amateurausbilder mit der Gebrüder Lütke Westhues Auszeichnung erfolgt im Ablauf der Veranstaltung.

Lehrerheiten: 4 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

FN-Ausbilderwebinar

Die Basics – Grundausbildung von Reiter und Pferd

mit Christoph Hess

Donnerstag, 18. Juni

Beginn 20 Uhr

Es gibt eine Handvoll Übungen, die sich wie ein roter Faden durch die Grundausbildung von Reiter und Pferd ziehen. Sie sind Bestandteil einer jeden Trainingseinheit und bilden das Fundament guten Reitens. Und jeder Ausbilder weiß, dass nur auf einem stabilen Fundament auch weiterführende Ausbildung sinnvoll und pferdegerecht ist. Deshalb genießt die Vermittlung der Basics in der Reitausbildung einen so hohen Stellenwert. In den Richtlinien für Reiten und Fahren werden diese Basics als „Grundübungen für das dressurmäßige Reiten“ bezeichnet. Zu ihnen zählen vor allen Dingen Übergänge, gebogene Linien und Wendungen und das Reiten von halben und ganzen Paraden. Daraus werden dann auch erste Lektionen wie Schenkelweichen und Rückwärtsrichten entwickelt. In diesem Ausbilderwebinar erläutert FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess, was der Ausbilder bei der Vermittlung der Grundübungen zu beachten hat. Er gibt wertvolle Tipps für die Gestaltung von Übungsreihen und den Aufbau von Trainingseinheiten in der Ausbildungspraxis. Dabei bleibt wie immer auch genügend Zeit für Fragen.

Lehrerheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



DKThR-Fachwebinar

Aspekte der Arbeit mit den inneren Anteilen in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd
mit Dirk Baum

Freitag, 19. bis Sonntag, 21. Juni

Beginn 18 Uhr

Der Titel des Buches „Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?“ von Richard David Precht ist ein guter Wegweiser in die Thematik des Online-Fachseminars. Wir gehen nämlich davon aus, dass sich das Selbst nicht auf einen Teil reduzieren lässt, sondern viele unterschiedliche Facetten hat. Im Seminar lernen die Teilnehmer, wie das Verständnis für die Klienten verbessert werden und wie der Therapeut dem Klient helfen kann, die inneren Anteile für sich selbst zu steuern und zu nutzen. Eine besondere Rolle kommt dabei dem Pferd zu.

Lerneinheiten: 4 Online-LE und 2 LE individueller Selbsterfahrung

120 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

Die Auswirkung von unpassenden Sätteln auf Muskulatur und Bewegungsabläufe des Pferdes ist Thema im PM-Webinar am 23. Juni.
Foto: Shutterstock

In einem PM-Webinar lernen die Teilnehmer die Grundlagen der klassischen Homöopathie kennen.
Foto: Pixabay

PM-Webinar

Homöopathie am Pferd
mit Susanne Kleemann

Dienstag, 7. Juli

Beginn 20 Uhr

Die klassische Homöopathie findet auch bei Pferden ein breites Anwendungsspektrum. Dabei geht die Homöopathie stets nach dem Grundsatz „Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden“ vor: Nach der Krankheitsdiagnose wird eine potenzierte Arznei nach dem Ähnlichkeitsgesetz verordnet. Dabei werden nicht nur die Krankheit selbst, sondern ebenso funktionelle Zusammenhänge der Erkrankung und die dazugehörigen spezifischen Wahrnehmungen und Empfindungen des Patienten beachtet. So ist die Homöopathie eine tiefgreifende und ganzheitliche Heilmethode, mit der die Ursache behandelt wird, die hinter der Erkrankung steckt. Dieses Webinar richtet sich gleichermaßen an Turnierreiter, die geltende Dopingregelungen beachten müssen, wie an alle anderen Pferdebesitzer, die ihr Pferd im Verletzungs- oder Erkrankungsfall homöopathisch behandeln möchten. Die Teilnehmer lernen die Grundlagen der klassischen Ho-

PM-Webinar

Der Sattel – ein Geheimnis, das keins ist!
mit Frank Reitemeier

Dienstag, 23. Juni

Beginn 20 Uhr

Dieses Webinar räumt mit den Geheimnissen rund um den Sattel auf. Es ermöglicht dem Reiter, Probleme beim Reiten, die mit dem Sattel in Verbindung stehen könnten, zu erkennen. Referent Frank Reitemeier erklärt, welche Korrekturmöglichkeiten es gibt und wie Probleme gegebenenfalls zumindest vorübergehend gelöst werden können.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



✓ ... näher an den Neuigkeiten.

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die aktuellsten Infos vom Verband. Erfahren Sie als Erster, wann das neue PM-Forum Digital zur Verfügung steht und Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden.

Erhalten Sie Infos zu aktuellen Rabatten für PM und freuen Sie sich auf Verlosungen von Tickets für Events und Messen im Pferdesport.

Jetzt anmelden:
[pferd-aktuell.de/
pm-newsletter](http://pferd-aktuell.de/pm-newsletter)



Das Vertrauen des Pferdes, die Kommunikation und Harmonie zwischen Mensch und Pferd werden durch Bodenarbeit verbessert. Foto: iStock

möopathie kennen und erfahren, wie sich die Homöopathie in ihrer Vorgehensweise von der Tiermedizin unterscheidet und wie sich beide Therapierichtungen sinnvoll ergänzen können. Konkrete Anwendungsbeispiele von akuten und chronischen Fällen vermitteln einen Eindruck, welche homöopathischen Mittel für welche Erkrankungen in Frage kommen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Webinar

Die Kunst der feinen Signale

mit Dr. Claudia Münch

Dienstag, 25. August

Beginn 20 Uhr

Hochmotivierte Pferde, die sich durch kaum sichtbare Signale bewegen, halten und seitlich verschieben lassen. Das ist das Ziel der gefühlvollen Ausbildungsmethode von Dr. Claudia Münch. Ob Freizeitreiter oder Turniereiter – immer mehr Pferdefreunde nutzen ihre Methode, um die Pferde stressfrei vom Boden auszubilden. Vom Führtraining bis zur den Voraussetzungen für Seitengänge erklärt die Autorin ihre moderne und erfolgreiche Ausbildungsform: sehr klar strukturiert, ambitioniert und immer fair zu Pferd und Mensch. In diesem Webinar erläutert Dr. Claudia Münch das Gefühl für die richtige Dosierung und das korrekte Timing der Hilfen, bis nur noch feinste Signale notwendig sind.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Baden-Württemberg

DKThR-Fachseminar

Praxiskurs Sensorische Integrationstherapie

mit Brigitte Karl

Samstag, 19. bis Sonntag, 20. September

Fleischswangen

Durch die sensorische Integration kommen die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche (z. B. Tastsinn, Sehsinn, Hörsinn) miteinander in Verbindung. Alle über die Sinnessysteme aufgenommenen Informationen werden integriert, d. h. sie werden im Nervensystem und Gehirn weitergelei-



tet, verarbeitet und gedeutet, damit der jeweiligen Situation angemessene Handlungen erfolgen können. Manchmal verläuft dieser Prozess jedoch nicht optimal und es bedarf einer Förderung. Wie diese mit Hilfe des Pferdes aussehen kann, wird in diesem Seminar vermittelt – mit effektiven und kreativen Praxistipps für eine nachhaltige Therapieunterstützung. Grundkenntnisse in der Sensorischen Integrationstherapie werden erwartet.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 5)

320 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

Weitere Termine

PM-Exkursionen

Mach Dein Pferd cool –

Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Sven Staudenmaier

Mittwoch, 22. Juli

Mittwoch, 19. August

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr

PM kostenlos, Anmeldung erforderlich

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Spannende Eindrücke davon, wie Polizeireiter ihre Pferde auf Einsätze vorbereiten, gibt es bei der Polizeireiterstaffel in Stuttgart.

Foto: Jürgen Stroscher/PM-Archiv



Bayern

FN-Basis- und
Schulpferdeausbilderseminar
Draußen reiten, Ausreiten...
Geht nicht? Geht doch!

mit Martin Plewa

Sonntag, 2. August

Pferdefreunde Lindenhof Hambach

Beginn 10 Uhr, ganztätig

Der Wunsch und Traum fast jeden Reiters ist das sichere, entspannte Ausreiten im Gelände, Pferde lieben und brauchen es. Was hindert daran, mit Anfängern und Fortgeschrittenen, Gelände-Übungen mit ihren Pferden und mit Schulpferden nach draußen zu gehen? Fehlende Möglichkeiten? Keine Reitwege? Kein Ausreitgelände? Zu zeitaufwendig? Die Pferde kennen es nicht und es ist deshalb in der Basisausbildung zu risikoreich? Wann ist der richtige Zeitpunkt, wenn nicht von Beginn an! Mit diesem Seminar wird ein zentraler Wunsch aufgegriffen und Basis-Ausbildern zahlreiche Methoden und Wege vermittelt. Die Wünsche der Reiter und damit die Nachfrage des Marktes sowie die immer aktuellere Forderung „Tierwohl“ stehen durch das Einbeziehen des artgerechten Umfeldes „Feld und Wald“ im Mittelpunkt. Auch wird der Ausbilder fit gemacht für die nächsten Jahre, in denen er den neueingeführten FN-Pferdeführerschein Reiten mit Geländeteil im Unterricht erfolgreich vorbereiten will. Es werden mit dem Seminar Möglichkeiten aufgezeigt, auch ohne den Wald „vor der Haustür“ draußen zu reiten. Martin Plewa wird mit seinem fundierten Wissen mit großer



Sicherheit die Vorbehalte nehmen können und den Spaß und Wert der Ausbildungsarbeit draußen vermitteln. Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

Wie Ausbilder ihre Reitschüler an das Ausreiten heranzuführen können, erklärt Martin Plewa in Seminaren im gesamten Bundesgebiet. Foto: iStock

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem **Newsletter** der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

SEMINAR-HOTLINE: Tel. 02581/6362-247

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation
(Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/25156.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
FN-Seminarteam
48229 Warendorf

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Berlin-Brandenburg

DKThR-Fachseminar

Voltigierspiele und Geschicklichkeitsparcours für Kinder in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

mit Hildegard Rosemann

Sonntag, 20. September

Berlin

Voltigierspiele in Selbsterfahrung kennenlernen sowie Spiel-Parcours eigenständig entwickeln und auf ihre Durchführbarkeit und Fördermöglichkeit testen. Die Referentin kann auf eine jahrzehntelange Erfahrung in diesem Bereich zurückgreifen und gibt wertvolle Praxistipps an die Teilnehmer weiter.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 1)

145 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de



Wo das Hauptaugenmerk eines Richters in Dressurprüfungen liegt, erfahren PM am 12. Juli in Gleichen. Foto: Shutterstock

DKThR-Fachseminar

Die Haltung Achtsamkeit im Kontakt mit Pferden

mit Eva Pinkall

Freitag, 25. bis Sonntag, 27. September

Ludwigsfelde

Erforschung des Kontakts zwischen Menschen sowie zwischen Mensch und Pferd in Theorie und Praxis. Ziel des Seminars: In einer wohlwollenden Atmosphäre mehr über die eigene Natur und die der Pferde erfahren sowie neue Spielräume des Denkens, Fühlens und Handelns entdecken – für ein entspannteres und erfüllteres Miteinander. Die Achtsamkeitspraxis soll mit Hilfe der Pferde erlebbar gemacht, reflektiert und theoretisch erläutert werden.

Hannover

FN-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

Draußen reiten, Ausreiten ...**Geht nicht? Geht doch!**

mit Martin Plewa

Samstag, 11. Juli

Reiterverein Hannover

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Bayern“

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

PM-Seminar

Dressur transparent – Was der Richter sehen will

mit Reinhard Richenhagen

Sonntag, 12. Juli

Hof Bettenrode in Gleichen

Beginn 11 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41*** NEU *****derbymed**

www.derbymed.eu
Hotline 02536 330299

Bone Protect

... für starke Knochen!

Das neue Ergänzungsfuttermittel für Pferde zur Unterstützung des Knochenstoffwechsels

- bei Knochen- und Knorpelerkrankung
- bei Osteoporose
- im Fall von bestehender Arthrose
- zur Knochenregenerierung nach einer OP
- bei zystoiden Defekten oder Verdachtsfällen



ADMR konform
3,2 kg-Eimer



OFFIZIELLER



Hessen

PM-Seminar

Wie lernt mein Pferd? Effektive Ausbildung am Boden und im Sattel

mit Dr. Vivian Gabor

Mittwoch, 17. Juni

Hofgut Kranichstein in Darmstadt

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

FN-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar Draußen reiten, Ausreiten ...

Geht nicht? Geht doch!

mit Martin Plewa

Montag, 22. Juni

Groß Wokern

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Wie Pferde lernen und wie man das Lernen erfolgreich gestaltet, erfahren die Seminarteilnehmer am 17. Juni im hessischen Darmstadt.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41

Mecklenburg-Vorpommern

FN-Basis- und

Schulpferdeausbilderseminar

Draußen reiten, Ausreiten ...

Geht nicht? Geht doch!

mit Martin Plewa

Sonntag, 9. August

Landgestüt Redefin

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Bayern“

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 40 Euro, Nicht-PM 50 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Rheinland

FN-Basis- und

Schulpferdeausbilderseminar

Draußen reiten, Ausreiten ...

Geht nicht? Geht doch!

mit Martin Plewa

Montag, 13. Juli

Langenfeld

Beginn 10 Uhr, ganztägig



DKThR-Fachseminar

Von null auf hundert Therapieplätze: Wie funktioniert das?

mit Marion Drache

Samstag, 4. Juli

Windhagen

Zahlen, Daten und Fakten zum erfolgreichen Aufbau eines Reittherapiezentrum: Marion Drache, Gründungsmitglied und Leiterin des operativen Therapiebetriebs, gewährt einen Blick hinter die Kulissen des Aufbaus und des Managements ei-



Weitere Termine

PM-Exkursion

Pferde soweit das Auge reicht

Führung über das Gestüt Lewitz

Samstag, 5. September

Treffpunkt: Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe

Beginn 13.45 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Bei einer PM-Exkursion
das Gestüt Lewitz
kennenlernen.
Foto: Gestüt Lewitz





Dülmener Wildpferde bei einer PM-Exkursion am 25. September hautnah erleben. Foto: FN-Archiv

nes erfolgreichen Reittherapiezentrum. Aus aktuellem Anlass findet eine Themenerweiterung auf Hygienekonzepte für Therapiebetriebe statt. 70 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de

Sachsen-Anhalt

PM-Seminar
Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen
mit Ulrike Mohr
Montag, 29. Juni
Reiterverein in Güsten
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Weser-Ems

FN-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar
Draußen reiten, Ausreiten...
Geht nicht? Geht doch!
mit Martin Plewa
Sonntag, 12. Juli
Reitsportzentrum Brundiers in Lönningen
Beginn 10 Uhr, ganztägig
Inhalt siehe „Bayern“
Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)
PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Die Losgelassenheit von Reiter und Pferd ist die Grundvoraussetzung für feines und harmonisches Reiten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Westfalen

FN-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar
Draußen reiten, Ausreiten...
Geht nicht? Geht doch!
mit Martin Plewa
Mittwoch, 19. August
Restaurant Zur Schanze in Büren und RV Büren
Beginn 10 Uhr, ganztägig
Inhalt siehe „Bayern“
Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)
PM 50 Euro, Nicht-PM 50 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Weitere Termine

PM-Seminar
Applaus für die Losgelassenheit
mit Rolf Petruschke
Donnerstag, 25. Juni
RV St. Georg Salzkotten
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41



PM-Seminar
Die Ausbildung des Dressurpferdes
mit Helen Langehanenberg
Freitag, 31. Juli
Bundesstützpunkt am DOKR in Warendorf
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41



PM-Exkursion
Besuch bei den Dülmener Wildpferden
mit Rudolph Herzog von Croÿ
Freitag, 25. September
Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen
Beginn 14 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 41



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Dies ist der aktuelle Stand bei Redaktionsschluss.
Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen der Veranstalter zur Durchführung der Events im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie.

Redefiner Hengstparaden	20 % Ermäßigung	Vorverkauf per E-Mail an info@landgestuet-redefin.de	6., 13., 20. September Redefin MEV Normaltarif ab 18 €
Reitsportmesse Koblenz	1 € Ermäßigung an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises.	19. - 20. September Koblenz RPF-SAL Normaltarif ab 9 €
Horsica	2 € Ermäßigung an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises.	9. - 11. Oktober Kassel HES Normaltarif ab 12 €
Hund & Pferd	3 € Ermäßigung an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises.	16. - 18. Oktober Dortmund WEF Normaltarif ab 14 €
Agravis Cup	25 % Rabatt	Vorverkauf per E-Mail mit Angabe der PM-Nummer an karten@escon-marketing.de	29. Oktober - 1. November Oldenburg WES Normaltarif ab 13 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:
www.pferd-aktuell.de/persoennliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!



Illustration: Lena Schellhaas

Bilderrätsel: Welche Pferderasse ist hier gesucht?

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferderassen aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat eines von vier Büchern aus dem **FNverlag**. In „Die Kunst der feinen Signale“ nimmt Autorin Dr. Claudia Münch (siehe Interview auf Seite 16/17) die Leser mit in die Welt der Bodenarbeit. Vom Führtraining bis zu den Seitengängen zeigt die Expertin, wie sich die Kommunikationsarbeit vom Boden aus positiv auf die Pferd-Mensch-Beziehung und auch die Arbeit unter dem Sattel auswirkt.

Um eines der Bücher zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahmechluss ist der 21. Juni 2020. Die Lösung wird im PM-Forum 7/2020 bekanntgegeben.

Auflösung
PM-Forum 5/2020:
Oldenburger



Fotos: Pixabay

PM FORUM digital

Der Gewinn



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maika Hoheisel-Popp
(Redaktionsleitung),
Adelheid Borchardt,
Lina Sophie Otto,
Jaqueline Kaldewey

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Jill Korte, Freiherr-von-Langen-
Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-520,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 7/20: 28. Mai 2020

The Fendt logo is displayed in a bold, green, sans-serif font.

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

A full-page background image of a female equestrian rider in formal dressage attire, including a black top hat, a dark jacket with 'FENDT' and 'Pursuit' logos, and white breeches. She is smiling and looking down at a dark brown horse. The horse is wearing a black fly mask and a white saddle pad with 'WALDHAUSEN' and a crest. In the background, a green banner with white text 'ndt.' and 'vir Landwirtschaft' is visible.

Gemeinsam zu Höchstleistungen. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

Besser können. Besser machen. Besser sein. Höchste Leistungsbereitschaft, langjährige Kompetenz und innovative Lösungen garantieren den Erfolg – auch 2020.

The logo of the German Equestrian Federation (Deutscher Reiterverband) is shown, featuring a stylized green horse head profile.

Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.

Unser Team im fünften Jahr

#PositiverBeitrag

Deutsche Bank Reitsport-Akademie 2020

Seit 2016 fördert die Deutsche Bank Ausnahmetalente im Dressurreiten auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Karriere – sportlich wie beruflich. Auch 2020 wurden wieder sechs junge Reiterinnen und Reiter für die Deutsche Bank Reitsport-Akademie ausgewählt.

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir gemeinsam mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung entschieden, die Förderung der diesjährigen Akademisten bis 2021 zu verlängern, um ihnen die gleichen Chancen wie den vorherigen Akademiejahrgängen zu eröffnen. Wir freuen uns über die Fortführung der Zusammenarbeit!

db.com/reitsport

